



Siegen

Gemeinsam.Smart.Leben

Smart City Strategie
Universitätsstadt Siegen

Stand: 14. September 2022



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

war es im 20. Jahrhundert das Industriezeitalter, das maßgeblich unsere Lebens- und Arbeitswelt geprägt hat, so nehmen wir aktuell wahr, wie der digitale Wandel unseren Alltag verändert. Das betrifft nicht nur technologische Entwicklungen, sondern auch damit im Zusammenhang stehende strukturelle und soziale Veränderungen, die wir gemeinsam positiv beeinflussen können. Neue Kommunikationsformen und Innovationen haben in einer beeindruckenden Geschwindigkeit Eingang in unseren



Lebensalltag gefunden und treiben die digitale Vernetzung kontinuierlich voran. Die digitale Transformation wirkt sich in einer Kommune auf nahezu alle Bereiche aus. In diesem Kontext hat sich der Begriff der „Smart City“ entwickelt. Digitale Transformation wird dabei eng verknüpft mit der Stadtentwicklung im analogen Sinn, wie wir sie bisher kannten. Auch in und für Siegen gestalten wir eine smarte Zukunft. Indem wir zukünftig die digitalen und die analogen Entwicklungswerkzeuge gleichermaßen nutzen und wirkungsvoll miteinander verzahnen, geht unsere Stadt konsequent den Weg hin zu einer Smart City Siegen. Das betrifft die Bildungs- und Betreuungsangebote ebenso wie die Kultur, den Dialog in der Gesellschaft, den Umwelt-, Klima- und Landschaftsschutz, städtebauliche Entwicklungen, Mobilität und vieles mehr. Im Rahmen zahlreicher innovativer Projekte und Maßnahmen gestalten wir so in Siegen schon jetzt die Zukunft. Beispielhaft sei hier auf Erfolgsprojekte wie das städtische Online-Serviceportal, den KiTa-Navigator und das Kooperationsprojekt "Natur digital begreifen" hingewiesen.

Veränderungen in unserer Lebens- und Arbeitswelt haben positive und negative Seiten. Denken wir beispielsweise an die vielen Chancen, aber auch Herausforderungen, die das Industriezeitalter mit sich brachte. Auch die digitale Transformation bringt solche Herausforderungen mit sich. Es liegt an uns, wie wir die sich daraus ergebenden Chancen und Möglichkeiten für uns bestmöglich nutzen.

Im Rahmen des Siegener Smart City Strategieprozesses wollen wir die digitale Transformation aktiv lenken und Weichen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadt stellen, in der die Lebensqualität durch effiziente, transparente und benutzerfreundliche Innovationen verbessert wird. Aufgrund immer kürzer werdender Innovationszyklen soll dieses Strategiepapier als dynamisches Papier verstanden werden, um gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtgesellschaft und Politik den digitalen Wandel voranzutreiben.

Ich freue mich über Ihr Interesse an dem Thema und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr



Steffen Mues
Bürgermeister

Siegen, im September 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Abbildungsverzeichnis	4
1 Einführung	5
1.1 Ziel des Strategiepapiers	5
1.2 Digitale Transformation - Digitale Kultur	6
1.3 Smart City & Digitalisierung - verwandt, aber nicht identisch	9
2. Smart City Siegen.....	10
2.1 Visionen, Ziele, Leitplanken.....	12
2.1.1 Unsere Vision.....	12
2.1.2 Unsere Ziele	13
2.1.3 Unsere Leitplanken.....	14
2.2 Herausforderungen	18
2.2.1 Organisation und Wirtschaftliches	18
2.2.2 Umwelt, Klima und Ressourcen.....	19
2.2.3 Soziale Aspekte.....	20
2.3 Organisation und Umsetzung.....	21
2.3.1 Ökosystem Smart City Siegen.....	22
2.3.2 Umsetzung.....	23
2.3.3 Bündnisse und Netzwerke	24
2.4 Beteiligung und Kommunikation	27
2.5 Handlungsfelder	29
2.5.1 Infrastruktur und Gesellschaft.....	33
2.5.2 Bildung, Kultur und Freizeit	33
2.5.3 Umwelt und Mobilität	34
2.5.4 E-Government und bürgerorientierte Verwaltung	34
3 Umsetzung	35
3.1 Projekte und Projektsteckvorschläge	35
3.2 Evaluation und Fortschreibung	36
3.3 Übersicht	37

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Siegener (Teil-)Strategien und Konzepte	15
Abbildung 2: Schaubild zum Ökosystem Smart City Siegen	22
Abbildung 3: Eigene Darstellung des Smart City Wheel nach Boyd Cohen.....	29
Abbildung 4: Die Handlungsfelder der Smart City Siegen	31
Abbildung 5: Smart City Wheel der Universitätsstadt Siegen.....	32

1 Einführung

Mit 104.444 Einwohnern¹ zählt Siegen zu den 80 Großstädten Deutschlands und stellt als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum das Oberzentrum für die Region Südwestfalen dar. Historisch betrachtet war und ist in Siegen die Kombination von Tradition und Innovation ein Erfolgsmodell. Immer wieder brachte der technologische Wandel den Siegerner Bürgerinnen und Bürgern neue Lebensqualität. Nicht zuletzt profitiert der Wirtschaftsstandort Siegen dabei auch von der Tatsache, dass aktuell mehr als 20.000 Studierende ein großes Innovationspotenzial mit sich bringen. Die Universität Siegen genießt internationale Anerkennung, prägt mit ihrem Personal und ihren Studierenden die Stadtgesellschaft und im Rahmen des bereits angestoßenen Großprojekts "Siegen. Wissen verbindet" auch das Stadtbild auf einzigartige neue Weise.

Im Kreisgebiet ist die Kommune vielfach Impulsgeber, wie sich am Beispiel des Pilotprojekts "Online-Serviceportal der Stadtverwaltung Siegen" zeigt. Seit der Freischaltung im Dezember 2019 wird das kommunale Angebot an Online-Dienstleistungen sukzessive ausgebaut und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die für eine vernetzte, intelligente Stadt essenzielle Breitbandversorgung ist flächendeckend gegeben und wird im Hinblick auf weiterwachsende Anforderungen (Glasfaser) durch die lokalen Infrastrukturanbieter kontinuierlich ausgebaut.

Bereits heute gibt es unzählige digital unterstützte Prozesse und Projekte in der Kommune (elektronisches Dokumentenmanagementsystem, digitale Rechnungslegung, mobiles Arbeiten etc.). Im Rahmen dieses Smart City Strategiepapiers wird der Schwerpunkt auf Vorhaben und Projekte mit Außenwirkung gelegt. Die digitale Transformation wird als Chance für die Stadtgesellschaft verstanden, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

1.1 Ziel des Strategiepapiers

Mit dem Smart City Transformationsprozess wollen wir die sich durch den technologischen Wandel ergebenden Chancen aktiv nutzen. Innovative Maßnahmen sollen nicht zum Selbstzweck werden, sondern dem Wohl der Stadtgesellschaft dienen. Um die Universitätsstadt Siegen

¹ Universitätsstadt Siegen, Hauptwohnsitzauswertung aus dem Einwohnermelderegister. Stand 31.12.2021

gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern und interessierten Akteurinnen und Akteuren zu einer smarten Stadt umzuwandeln, wurde das vorliegende Strategiepapier entwickelt. Es bildet die zukünftige Ausrichtung unserer Smart City Siegen ab. Dabei handelt es sich nicht um ein abgeschlossenes und fertiges Produkt, sondern um ein offenes Dokument, welches durch Ihre Mitwirkung angereichert und fortgeschrieben werden soll. Es ist in drei Teile gegliedert:

Teil I: Einführung

Eine kurze Herleitung erläutert die Begriffe „Digitale Transformation“ und „Smart City“.

Teil II: Strategie

Wie richtet sich die Universitätsstadt Siegen strategisch aus? Hier werden die Vision, Ziele, aber auch Herausforderungen der Universitätsstadt Siegen vorgestellt. Dieser Abschnitt behandelt den Prozess von der Idee zur Umsetzung sowie die (aktuell) vier Smart City Handlungsfelder.

Teil III: Umsetzung

Über 40 Projektideen und -umsetzungen veranschaulichen den Verlauf und die Zukunft des Smart City Prozesses.

1.2 Digitale Transformation - Digitale Kultur

Das Leben hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Und doch nehmen wir diese Änderungen im Alltag inzwischen kaum noch als etwas Besonderes wahr. Denn ihre Grundlage sind digitale Technologien, Geräte, Systeme, Programme, die mittlerweile so eng mit zentralen Bereichen des Alltags verwoben sind, dass man sich kaum noch vorstellen kann, wie das Leben jemals ohne sie auskam. Was im Arbeitsleben mit den ersten Desktop-Rechnern für die schnellere Text- und Zahlenverarbeitung begann, erstreckt sich durch das Smartphone, aber auch andere mobile Geräte und Funktionen wie Tablets und Smartwatches, Messenger-Apps, E-Payment und Online-Shopping auf einen großen Teil des alltäglichen Lebens.

Die digitale Transformation im privaten Bereich ist dabei nicht zu trennen von der digitalen, beziehungsweise der digitalisierten Wirtschaft. Der individuelle digitale Lifestyle wird erst

möglich durch Unternehmen, die die nötigen Produkte und Dienstleistungen anbieten und so ganze digitale Ökosysteme aufbauen. Nicht außer Acht zu lassen ist hier die Rolle der Wissenschaft, die durch Forschung und Entwicklung neuer Technologien erst die Grundlagen für die digitale Transformation geschaffen hat. Durch Kooperationen mit Unternehmen oder die Ausgründung von Start-ups sowie durch die Ausbildung entsprechender Kompetenzen sind Universitäten und Hochschulen zudem ein wichtiger Treiber der digitalen Wirtschaft. Aber sie tragen auch dazu bei, dass die digitale Transformation den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Indem sie die Folgen digitaler Entwicklungen auf die Gesellschaft beobachtet, fängt sie die Bedenken, Interessen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger ein, zum Beispiel in Bezug auf den Schutz ihrer Daten und ihrer Privatsphäre.

Insgesamt ist die digitale Transformation nicht nur ein technologischer, sondern ein gesamtgesellschaftlicher und kultureller Wandlungsprozess, der dementsprechend auch politisch gestaltet werden muss. Auch und gerade dort, wo die Menschen leben, kommunizieren, interagieren: In den Kommunen und ihrem öffentlichen Raum.

Deshalb gibt es inzwischen auf vielen politischen Ebenen Digitalisierungsstrategien. Die Umsetzungsstrategie des Bundes zur Gestaltung des digitalen Wandels² benennt mehrere Handlungsfelder, die im Zuge der Digitalisierung von besonderer Bedeutung sind:

Digitale Kompetenz | Infrastruktur und Ausstattung | Innovation und digitale Transformation | Gesellschaft im digitalen Wandel | Moderner Staat

An diesen Handlungsfeldern zeigt sich, dass ein erfolgreicher digitaler Gesellschaftswandel zu einem guten Teil daran hängt, wie sehr sie Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt und ob sie von ihnen mitgetragen wird. Nur, wenn Menschen entsprechend digital versiert sind, werden sie von einer digitalen Verwaltung profitieren, werden digitale Medien zu einem Mehr an Bildung führen und darüber auch zu digitalen Innovationen.

² „Digitalisierung gestalten - Umsetzungsstrategie der Bundesregierung“ (2021). Von: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Hrsg.). URL: <https://www.digital-made-in.de/resource/blob/1793046/1794318/339a38c264fd50ff9efca6ad8da64bae/2021-digitalisierung-gestalten-aktualisierung-juni-2021-pdf-data.pdf?download=1>. Abgerufen am 27.02.2022.

Auch das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat eine Digitalisierungsstrategie entwickelt. Unter dem Titel „Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen 2.0 - Teilhabe ermöglichen - Chancen eröffnen“³ formuliert sie Leitlinien, die dem Prozess der Digitalisierung zugrunde liegen sollen. Unter anderem betont sie das Recht auf einen selbstbestimmten Umgang mit Daten, den digitalen Kompetenzaufbau, auch am Arbeitsplatz, sowie die Rolle von Wissenschaft und Wirtschaft bei der stetigen Weiter-entwicklung digitaler Technologien und Infrastruktur.

In Ergänzung zu den zuvor beschriebenen politischen Ebenen (Bund und Land) gibt es im Smart City Kontext natürlich auch regionale Besonderheiten, denen durch entsprechende regionale Netzwerke (siehe Kapitel 2.3.3) Rechnung getragen wird. Zweien dieser Netzwerke liegen darüber hinaus Rahmenstrategien zu Grunde, mit denen sich auch die Universitätsstadt Siegen identifiziert.

In der Rahmenstrategie der Smart Cities Südwestfalen⁴ wird ein gemeinsames, südwestfälisches Verständnis von Smart City als Entwicklungskonzept definiert, welches für eine kluge Stadtplanung und Ortsentwicklung steht, die den Menschen und die Natur in den Mittelpunkt stellt und dabei digitale Technologie als ein Hilfsmittel begreift. Insbesondere behalten südwestfälische Smart Cities stets die ganze Region im Blick und setzen darauf, einerseits in kooperativen Prozessen nach Ansätzen zu suchen und andererseits erprobte Lösungen auch für weitere Kommunen zur Verfügung zu stellen.

In der Rahmenstrategie der Gemeinsamen Initiative Digitalisierung Siegen-Wittgenstein⁵ (GID) wird ebenfalls die Vision eines natürlichen digitalen Lebens mit nachhaltigen und innovativen

³ „Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen 2.0 Teilhabe ermöglichen - Chancen eröffnen“ (2021). Von: Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. URL: https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/2021-11-16a_digitalstrategie-update-final.pdf. Abgerufen am 27.02.2022.

⁴ "SMART CITIES Rahmenstrategie FÜR SÜDWESTFALEN" (2022). Von: Südwestfalen Agentur GmbH (Hrsg.). URL: <https://smartcities-suedwestfalen.com/wp-content/uploads/2021/12/Smart-Cities-Rahmenstrategie-fuer-Suedwestfalen-2.pdf>. Abgerufen am 19.7.22.

⁵ "GEMEINSAME KREISWEITE DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE Siegen Wittgenstein 2025". Von: Forschungskolleg der Universität Siegen (Hrsg.). URL: https://www.siegen.de/fileadmin/cms/pdf/NEWS/GID_strategiepapier_web_2019-10-02.pdf. Abgerufen am 19.7.22.

Angeboten im Smart City Kontext verfolgt. Dabei sollen die Vorteile der interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Siegen-Wittgenstein noch einmal stärker in den Fokus gerückt werden.

Die Entwicklung zu einer immer digitaleren Gesellschaft, die spätestens Anfang der 2000er Jahre begann, umfasst somit weit mehr als den privaten Bereich. Auch und gerade in öffentlichen Belangen, in der Verwaltung, der Bildungspolitik, in Mobilität und Energie hat sie erheblichen Einfluss. Und damit auch auf unsere Städte, ihre Räume, die Art und Weise, wie Menschen in ihnen kommunizieren und leben.

1.3 Smart City & Digitalisierung - verwandt, aber nicht identisch

Der Begriff „Smart City“ ruft in vielen Köpfen das Bild von futuristischen High-Tech-Metropolen hervor, in denen nahezu alles automatisiert abläuft. Denn durch Geräte und Systeme wie das Smartphone, Smart-TVs und das Smart Home liegt der Schluss nahe, dass „Smart“ mit „Digital vernetzt“ oder „technologiegetrieben“ gleichzusetzen ist. Doch für den Begriff „Smart City“ gilt das nur zum Teil. Hier liegt die Bedeutung von „Smart“ viel näher an der direkten Übersetzung ins Deutsche: Schlau, pfiffig, aber auch elegant. Das wird auch deutlich, wenn man sich die Smart City Charta⁶ des Bundesumweltministeriums anschaut, die Kommunen auf dem Weg zur Smart City in Deutschland eine Richtschnur an die Hand geben soll.

Die digitale Transformation wird hier als ein laufender Prozess verstanden, den es für Kommunen auf dem Weg zur Smart City im Sinne einer ganzheitlich vernetzten und nachhaltigen Stadtentwicklung zu gestalten gilt. So stehen nach wie vor Menschen und ihre Bedürfnisse im Vordergrund. Digitale Technologien sollen nicht zum Selbstzweck werden. Deshalb definiert die Smart City Charta verschiedene Eigenschaften, die eine Smart City auszeichnen soll. Die Smart City soll sinngemäß

- lebenswert und liebenswert
- vielfältig und offen

⁶ "Smart City Charta". Von: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (Hrsg.). URL: <https://www.smart-city-dialog.de/wp-content/uploads/2019/12/smart-city-charta-langfassung.pdf>. Abgerufen am 19.7.22.

- beteiligungsfördernd und inklusiv
- klimaneutral und ressourceneffizient
- wettbewerbsfähig und wirtschaftsstark
- aufgeschlossen und innovativ
- feedback- und antwortfähig
- sicher und raumgebend

sein. Im Vordergrund stehen also soziale, ökonomische oder ökologische Werte, für die digitale Technologien eher als Mittel zum Zweck denn als Selbstzweck dienen. Natürlich bieten sich digitale Hilfsmittel wegen ihrer Effizienz und ihres Vernetzungspotentials oftmals an.

Im Fokus sollte aber in einer Smart City nicht die Suche nach digitalen Lösungen stehen. Sondern die Suche nach schlaun Strategien und Lösungen, von der die Menschen einer Stadt am meisten haben. „Smart“ ist es in diesem Sinne also auch, ihre vielfältigen Perspektiven auf und ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit den Herausforderungen und Problemen ihrer Stadt einzubeziehen. So lassen sich schnell Querverbindungen zu anderen Handlungsfeldern erkennen, Lösungen optimieren und eine große Bandbreite an neuen, auch überraschenden und spannenden Ideen generieren. Diese fügen sich im besten Falle nahtlos in den Lebensalltag der Menschen ein und machen ihn einfacher, verständlicher und nachhaltiger.

2. Smart City Siegen

Für die Entwicklung einer nachhaltigen Strategie, die Siegen beim Transformationsprozess zu einer smarten City unterstützt, bedarf es eines interdisziplinären Prozesses, der gemeinsam von der Bürgerschaft, Politik und Stadtverwaltung getragen wird.

Bereits in 2018 und 2019 wurden in zwei „Smart City - Netzwerk vor Ort“ Workshops gemeinsam mit der Stadtverwaltung die ersten Weichen für eine strategische Ausrichtung der Universitätsstadt Siegen gestellt. Darauf folgte die Schaffung einer den Smart City Strategieprozess koordinierenden Stelle (Digitalisierungskoordinator/in), die aus aufbauorganisatorischer Sicht in die Abteilung Büro Bürgermeister eingegliedert ist und den

Strategieprozess impulsgebend und beratend begleitet. Die Federführung der vielfältigen und zahlreichen Maßnahmen und Projekte verbleibt im Regelfall bei den existierenden Organisationseinheiten, wobei situationsbezogen Expertinnen und Experten aus weiteren Bereichen hinzugezogen werden können. Mit dem Ende 2020 erfolgten Beschluss, sich für die dritte Staffel des bundesweiten Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ in 2021 zu bewerben, wurde die strategische Ausrichtung Siegens weiter vertieft und Projektideen konkretisiert. Zu diesem Zweck wurde auch vom 25.01.2021 bis zum 08.02.2021 die Bürgerbeteiligung „SIEGEN.ZUKUNFT? SMART!“⁷ durchgeführt, die wichtige Grundlagen für die Strategieentwicklung lieferte. Zu folgenden Themenfeldern wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmern befragt:

- Die Bedeutung von Beteiligungsmöglichkeiten bei der Gestaltung Siegens Zukunft
- Gewünschte Formen der Beteiligung
- Lebensbereiche/Themenfelder, bei denen hoher Handlungsbedarf gesehen wird
- Smarte Angebote zur Verbesserung des Lebens in Siegen
- Wichtige Aspekte bei der Nutzung smarter Angebote
- Gewünschte Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Smart City

Für einige im Rahmen der Umfrage identifizierte Bedarfe wurden zwischenzeitlich bereits Lösungen umgesetzt (z.B. die Live-Übertragung der Ratssitzungen oder die Einführung einer Beteiligungsplattform). Weitere Ergebnisse der Umfrage tragen darüber hinaus zur Gestaltung der einzelnen Bausteine des vorliegenden Strategiepapiers bei.

Das Strategiepapier baut auf die Einbindung von Impulsen aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, wobei auf der darunterliegenden Ebene Einflüsse aus aktuellen Förderprogrammen, Rankings (z.B. Bitkom Smart City Index), Best Practises (Netzwerk-Wissenstransfer) und nicht zuletzt regulatorische Vorgaben Berücksichtigung finden. Es versteht sich als ein wachsendes, änderungsfähiges Konzept. Dem fortwährenden strukturellen, gesellschaftlichen und

⁷ "SIEGEN.ZUKUNFT?SMART! - Ergebnisbericht zur Online-Umfrage". Von: Universitätsstadt Siegen (Hrsg.). URL: <https://www.siegen.de/fileadmin/cms/pdf/SmartCitySiegen/SmartCityUmfrageauswertungSiegen2021-SiegenZukunftSmart.pdf>. Abgerufen am 19.7.22.

technologischen Wandel wird so Rechnung getragen und die erforderliche Flexibilität sichergestellt.

2.1 Visionen, Ziele, Leitplanken

2.1.1 Unsere Vision

Siegen | Gemeinsam.Smart.Leben

Durch eine kooperative und innovative Zusammenarbeit im Rahmen zahlreicher interdisziplinärer Workshops wurde eine gemeinsame Vision für die Smart City Siegen entwickelt. Die Smart City Siegen steht demnach für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung, die mithilfe digitaler Möglichkeiten das alltägliche Leben in Siegen für die Bewohnerinnen und Bewohner einfacher und lebenswerter gestaltet.

Die nachhaltige Stadt: Eine nachhaltige Smart City Siegen steht für mehr Mitgestaltung und Einbindungen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren werden gemeinsam Ideen entwickelt, neue Anregungen aufgenommen und die Beteiligung gefördert.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung werden Synergieeffekte genutzt und die Universitätsstadt Siegen ganzheitlich und integriert weiterentwickelt. Digitale Dienstleistungen der Stadtverwaltung leisten einen wichtigen Beitrag für eine klimagerechte Stadt. Umweltfreundliche und verknüpfte Maßnahmen steigern die Lebensqualität und sorgen für ein gutes Stadtklima.

Um auf neue Herausforderungen und Trends reagieren zu können, steht die Smart City Siegen für einen wachsenden Prozess, der fortentwickelt wird und sich an neue strukturelle, gesellschaftliche und technologische Veränderungen anpasst. Dabei setzt die Smart City auf eine transparente Vorgehensweise.

Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Die Universitätsstadt Siegen baut auf einer vernetzten und intelligenten Stadtlandschaft auf, in der die digitalen Strukturen im Hintergrund nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Technologische Möglichkeiten gestalten das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner einfacher. Digitale Angebote errichten dabei keine Hürden, sondern bauen durch ihren ergänzenden Charakter Barrieren ab und stiften einen echten Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner.

2.1.2 Unsere Ziele

Für die Realisierung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung haben wir uns fünf Ziele gesetzt, welche die Vision einer Smart City Siegen flankieren und richtungsweisend bei der strategischen Ausrichtung und Auswahl von sinnvollen und geeigneten Maßnahmen sind. Dabei verfolgen wir das Ziel, in allen Lebensbereichen Verbesserungen gleichermaßen herzustellen, sodass smarte Strukturen sukzessive flächendeckend aufgebaut werden können. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine integrierte Lösungssuche und fördert die Vernetzung unterschiedlicher Ressorts.

Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur: In der Smart City ist die Schnittstelle zwischen Mensch und Technik entscheidend. Deshalb muss sie so designt sein, dass Bürgerinnen und Bürger unabhängig von Alter oder Bildung den smarten digitalen Wandel mitgestalten und die Smart City, ihre Geräte und Prozesse im Alltag intuitiv bedienen können.

Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung: Die Smart City dient auch dazu, interne wie externe Verwaltungsprozesse effizienter zu machen. Dieser Prozess hat in Siegen bereits begonnen und soll fortgeführt werden. Dadurch wird der Kontakt mit Ämtern und Behörden für Bürgerinnen und Bürger nicht nur schneller, sondern auch barriereärmer und transparenter.

Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem: Lehren und Lernen im analogen und digitalen Raum wachsen immer mehr zusammen, inhaltlich wie organisatorisch. Hier öffnet die Smart City für Schulen und Bildungsinstitutionen aller Art, Museen, Theater und Vereine eingeschlossen, ganz neue Möglichkeiten.

Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz: Multimodale Mobilität, die Verbesserung des ÖPNV und des Fuß- und Radwegenetzes und eine effiziente innerstädtische Logistik soll die verkehrliche Situation in Siegen entlasten und zu einem besseren Stadtklima beitragen. Neue Technologien werden zukünftig zu einer energieeffizienten und -sparenden Universitätsstadt Siegen beitragen.

Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag: Digitale aber auch analoge Angebote sollen das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner der Universitätsstadt Siegen einfacher gestalten und sie im alltäglichen Leben positiv unterstützen. Vielseitige Angebote im Sport- und Freizeitbereich werden zu einem aktiven Stadtleben beitragen.

2.1.3 Unsere Leitplanken

Um das Ziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung erfolgreich zu forcieren, haben wir uns Leitplanken gesetzt, die Akteurinnen und Akteure bei der Realisierung von Projekten unterstützen sollen. Als Kompass der Smart City Siegen sind die Ziele der Smart City Charta und der Agenda 2030⁸ zu nennen, die mit dem Transformationsprozess erreicht werden sollen und sich darüber hinaus mit den in Abschnitt 1.2 beschriebenen regionalen Rahmenstrategien verzahnen.

Eine Stadt für alle: Die Smart City Siegen möchte das Leben aller Bewohnerinnen und Bewohner einfacher gestalten. Dieses Ziel inkludiert das Abbauen von Barrieren, anstatt neue aufzubauen. Hierfür werden digitale Anwendungen und Angebote ergänzend etabliert und vorhandene und genutzte Strukturen beibehalten. Ältere „Digital Immigrants“, die im Gegensatz zu „Digital Natives“ nicht mit digitalen Technologien aufgewachsen sind, sollen Unterstützung erfahren, um an digitalen Angeboten partizipieren zu können. Die Verbesserung der Lebensqualität aller ist als oberstes Ziel zu verfolgen und bedarf einer konsequenten Sicherstellung.

⁸ "Die Agenda 2030". Von: Global Policy Forum, terres des hommes (Hrsg.). URL: https://www.globalpolicy.org/sites/default/files/Agenda_2030_online.pdf. Abgerufen am 19.7.22.

Integrierter Ansatz: Die Strategie **Siegen | Gemeinsam.Smart.Leben** basiert auf der Überzeugung, dass eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung einer integrierten Betrachtung der strategischen Ausrichtungen der unterschiedlichen städtischen Geschäftsbereiche und der daraus resultierenden Handlungsfelder bedarf. Durch eine umfassende Betrachtung können Querschnittsthemen und gemeinsame Ziele herausgestellt werden und Potenziale zur gemeinsamen Initiierung und Umsetzung von Ideen ausgeschöpft werden.

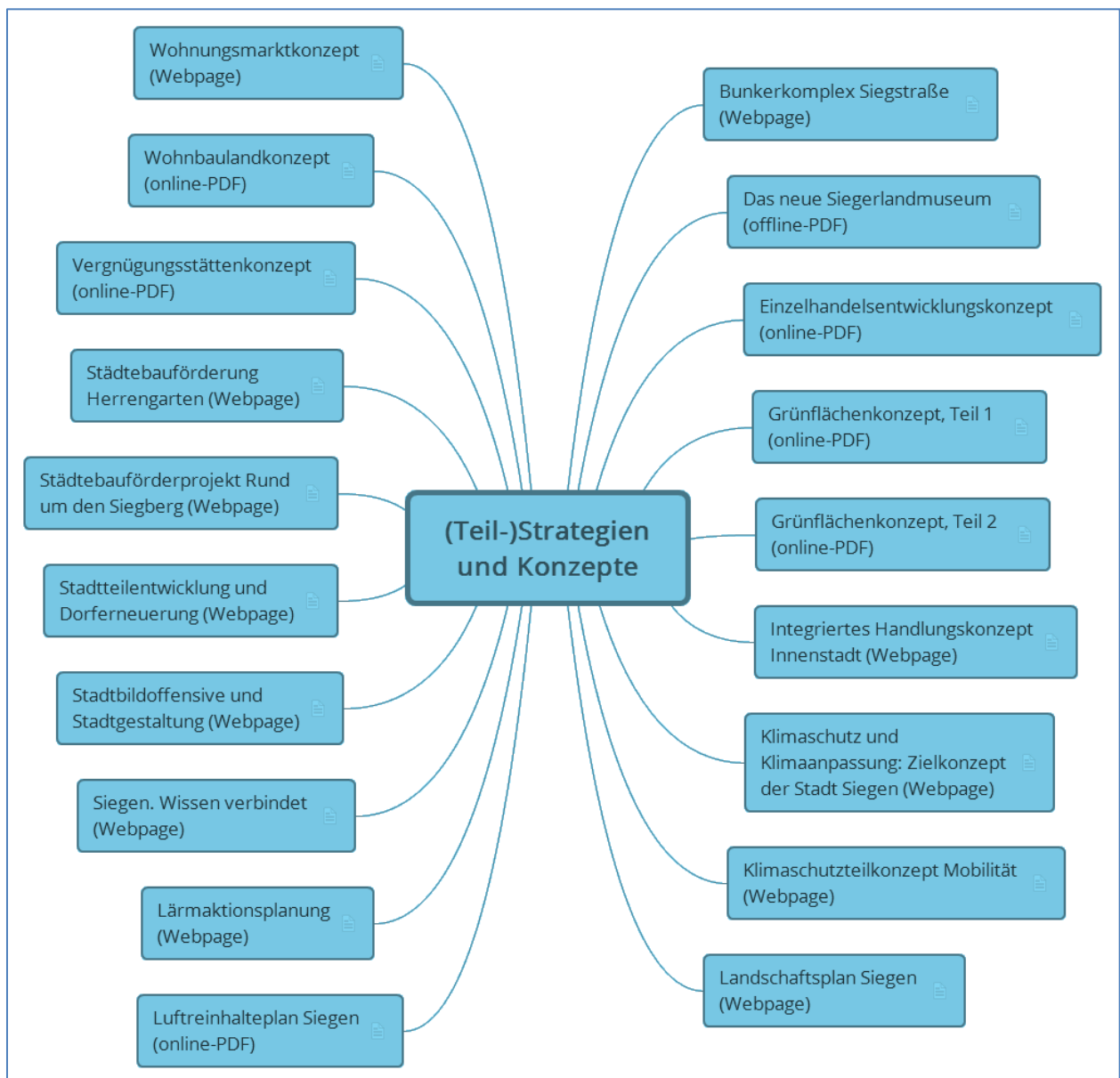


Abbildung 1: Siegener (Teil-)Strategien und Konzepte (Interaktive Übersicht, Stand: 25.7.22)⁹

⁹ Mit fortschreitender Zeit können sich die in der interaktiven Grafik hinterlegten Hyperlinks ändern. Alternativ führt auch die in die Siegener Homepage eingebettete Suchfunktion zu den in der Grafik dargestellten Themen (Stand 25.7.22).

Diese Überzeugung schließt ein, sich bestehende Smart City Konzepte anderer Städte anzuschauen und von ihren Herangehensweisen, Handlungsempfehlungen und Zielsetzungen zu lernen. Dabei konnten einige Querschnittsthemen und -ziele in einer ersten Untersuchung herausgestellt werden und in die strategische Ausrichtung der Smart City Siegen einfließen:

- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Verbesserung des Lebensraums Stadt
- Multifunktionalität der Innenstadt fördern
- Stärkung der Identifikation
- Vernetzung der Quartiere
- Optimierung der Infrastruktur
- Modernisierung der Bildungsangebote
- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

Wachsendes Produkt: In einer Zeit, in der mithilfe von modernen Technologien immer schneller auf die Herausforderungen von Kommunen reagiert werden kann, gehört es zu unserem Selbstverständnis eine Smart City Strategie zu entwickeln, die flexibel auf Herausforderungen und Trends reagieren kann. Daher entwickelt sich der Strategieprozess dynamisch und kontinuierlich weiter. Sowohl auf Projekt- als auch auf strategischer Ebene werden regelmäßig die gesteckten Ziele mit den erzielten Ergebnissen abgeglichen und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen.

Datenschutz: Der digitale Wandel und die damit im Zusammenhang stehende digitale Vernetzung bieten eine nie dagewesene Vielfalt an Kommunikationswegen. Sie ermöglichen den ortsunabhängigen Zugriff auf Daten unterschiedlichster Art. Bei personenbezogenen Daten greifen natürlich die gesetzlichen Datenschutzvorschriften (z.B. die Grundprinzipien des Bundesdatenschutzgesetzes und das nordrhein-westfälische Datenschutzgesetz). Über die gesetzlich vorgeschriebene Informationspflicht hinaus, fördert eine transparente und verständliche Kommunikation rund um das Thema Datenschutz die Vertrauensbildung in neue Lösungen oder Infrastrukturen.

Datensicherheit: Den generellen Schutz von Daten (mit und ohne Personenbezug) gilt es mit geeigneten Maßnahmen zu gewährleisten und weiterzuentwickeln. Angesichts des Risikos von Cyberangriffen wird bei der Universitätsstadt Siegen ein internes Informations-Sicherheits-Management-System (ISMS) eingeführt, welches als Prozess kontinuierlich angepasst wird. Mit einer zunehmenden Digitalisierung im städtischen Raum gilt es auch bei diesen Projekten regelmäßig zu prüfen, inwiefern die Datensicherheit nach bestem Stand sichergestellt ist. Rechtliche Vorgaben lassen sich vor allem aus dem IT-Sicherheitsgesetz des Bundes sowie der ISO/IEC-27000-Normenreihe ableiten.

Datenhoheit, Datensouveränität: Die Begriffe Datenhoheit und Datensouveränität sind heute nicht nur Schlagworte in entsprechenden Fachzeitschriften, sondern haben inzwischen auch Eingang in die politische Programmatik auf EU-, Bundes- und Landesebene gefunden.

In digital unterstützten Prozessen entstehen Daten. Aber wem gehören diese Daten? Wie sieht es beispielweise aus, wenn die Verarbeitung und Speicherung dieser Daten durch einen Online-Dienstleister erfolgt? Die Frage der Datenhoheit ist sehr bedeutsam und kann bei nachteiligen Verträgen und ungünstigen Entwicklungen schlimmstenfalls zur Handlungsfähigkeit führen. Bereits 2019 wurde eine Abhängigkeit von großen US-amerikanischen IT-Konzernen im Rahmen einer durch das Innenministerium beauftragten und durch PricewaterhouseCoopers erstellten Studie¹⁰ attestiert.

Die digitale Souveränität steht für das Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung im Digitalzeitalter. Digitale Souveränität ist die Fähigkeit und die Möglichkeit (nicht nur) von öffentlichen Institutionen, ihre Rolle in der digitalen Welt selbstständig, selbstbestimmt und sicher ausüben zu kommen können (vgl. Eckpunktepapier des IT-Planungsrats¹¹).

¹⁰ Bundesministerium des Inneren, PriceWaterhouseCoopers: „Strategische Marktanalyse zur Reduzierung von Abhängigkeiten von einzelnen Software-Anbietern - Abschlussbericht August 2019“. URL: https://www.cio.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Aktuelles/20190919_strategische_marktanalyse.pdf?__blob=publicationFile. Abgerufen am 17.03.2021.

¹¹ Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik, IT Planungsrat, IT-Rat: „Stärkung der Digitalen Souveränität der Öffentlichen Verwaltung Eckpunkte - Ziel und Handlungsfelder“. URL: https://www.it-planungsrat.de/fileadmin/beschluesse/2020/Beschluss2020-19_Entscheidungsniederschrift_Umlaufverfahren_Eckpunktepapier.pdf. Abgerufen 10.03.2022

Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung, dass das Thema Datenhoheit bzw. Datensouveränität zukünftig bei städtischen Verträgen und Anforderungsbeschreibungen Berücksichtigung finden muss.

2.2 Herausforderungen

Um einen erfolgreichen Entwicklungsprozess Siegens hin zur Smart City sicherzustellen, muss sich die Stadt wie bei allen Plänen und Projekten verschiedenen Herausforderungen, Hürden und offenen Fragen stellen. Entscheidend wird sein, dass man sie frühzeitig einordnet und bestimmt, aber auch optimistisch, kreativ und innovativ in die Planung der Smart City Siegen einbezieht.

Folgende Einteilung in organisatorisch-wirtschaftliche, umweltbezogene und soziale Aspekte sollte deshalb nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Zwischen allen Feldern gibt es Querverbindungen, auch solche, die heute noch nicht sichtbar sind und erst im Prozess erscheinen werden.

2.2.1 Organisation und Wirtschaftliches

Innovative Lösungen sollen den Lebens- und den Arbeitsalltag erleichtern, die Nachhaltigkeit fördern und unsere Stadt zukunftssicher machen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass nicht nur auf der strategischen, sondern auch auf der Projektebene von der Konzeptidee über die Umsetzung bis hin zur medialen Projektvorstellung Ressourcen benötigt werden.

Projektvorschläge und Innovationen bis zu einer gewissen Größenordnung können vielfach in die bereits bestehenden Anpassungsprozesse integriert werden. Andere Maßnahmen übersteigen die verfügbaren „Bordmittel“ der Organisationseinheiten und erfordern zusätzliche Ressourcen mit Hilfe eines gesonderten Beschlusses. Ein entsprechender Hinweis findet sich in den jeweiligen Maßnahmenvorschlägen.

Smarte Projektideen fügen sich in eine vernetzte und intelligente Stadtlandschaft ein, in der die digitalen Strukturen im Hintergrund nicht mehr bewusst wahrgenommen werden. Gleichwohl

erfordern viele smarte Lösungen im Hintergrund eine technisch-administrative Begleitung (Konfiguration, Wartung, Reparatur, Support), für die es in den Handlungsfeldern außerhalb des Bereichs E-Government nur zum Teil Zuständigkeitsregelungen gibt, welche aus strategisch-organisatorischer Sicht jedoch angestrebt werden sollten.

Seit Januar 2022 nutzt die Universitätsstadt Siegen eine individualisierte Oberfläche des Beteiligungsportals „Beteiligung NRW“. Wie bei anderen digital unterstützten Prozessen kann festgestellt werden, dass so Abläufe vereinfacht und effizienter gestaltet werden können. Das Portal kommt maßnahmen- und projektspezifisch unter Federführung der projektverantwortlichen Stellen zum Einsatz. Die Einführung eines verwaltungsweiten Prozesses "Beteiligungsportal" mit Besetzung entsprechender Rollen und Aufgaben könnte aus strategisch-organisatorischer Sicht die nächste Ausbaustufe darstellen.

Das Spektrum der Fördermöglichkeiten spezifischer Projekte oder Vorhaben ist breit gefächert. Das betrifft einerseits Förderprogramm-Schwerpunkte und andererseits die durch die Förderprogramme vorgegebenen Teilnahmebedingungen. Manche Förderprogramme haben einen stärkeren Wettbewerbscharakter als andere. Gerade bei Skizzen für innovative Projekte wird fachspezifisches Experten/innen-Wissen bereits in der Bewerbungsphase benötigt. Fördermittelanträge setzen damit in den Fachabteilungen Freiräume voraus, die sowohl bei der Vorbereitung als auch nach einer Fördermittel-Bewilligung für die Projektbegleitung eingeplant werden müssen.

2.2.2 Umwelt, Klima und Ressourcen

Smart City Technologien können einen wertvollen Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung leisten. Da dies eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit ist, muss die Universitätsstadt Siegen dies als Querschnittsthema betrachten und bei der Entwicklung und Implementierung von Smart City Maßnahmen abwägen, ob und wie Lösungen zur Nachhaltigkeit Siegens beitragen.

Der Ressourcenverbrauch von Smart City Lösungen muss realistisch eingeschätzt werden. Energiesparende Lösungen wie bspw. adaptive Straßenbeleuchtung können hier Vorteile

bringen. Auch der Materialaufwand für Geräte sowie Recycling-Möglichkeiten am Ende des Lebenszyklus sollten Teil der Betrachtung und somit einer ganzheitlichen Bilanzierung sein.

In welchen Bereichen des Umwelt- oder Klimaschutzes kann eine smarte Technologie wirksam sein? Es sollte genau überprüft werden, ob sie in der Praxis die Informationen oder Funktionen liefert, die für das erhoffte Ziel im Umwelt- oder Klimaschutz-Ziel wichtig sind. Digitale Lösungen können nicht nur bei der Treibhausgasbilanzierung, sondern auch bei der Planung von Klimaschutzmaßnahmen Vorteile bringen. Der Einsatz entsprechender Lösungen wird bereits geprüft. Auch Themen wie eine kommunale Wärmeplanung werden mit Hilfe digitaler Tools erarbeitet, dafür benötigte Ausgangsdaten, bspw. aus dem Raumwärmebedarfsmodell NRW, werden in das städtische Geoportal SIGIS integriert und stehen für die Planung zur Verfügung. Die Ergebnisse von Klimawirkungsanalysen sowie Starkregenhinweiskarten, Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten sind schon jetzt digital zugänglich.

Auch im Bereich Mobilität sollte die smarte Stadt den Fokus nicht nur auf eine bessere Vernetzung verschiedener Mobilitätsarten legen, sondern gezielt Lösungen für nachhaltige und ressourcenschonende Mobilitätsarten fördern. Smarte Lösungen können dazu beitragen umweltfreundliche Verkehrsarten wie den ÖPNV sowie den Rad- und Fußverkehr in Siegen attraktiver zu machen, um Menschen echte Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu bieten. Für den ÖPNV sind digitale Fahrgastinformationssysteme mit Echtzeitinformationen ein wichtiger Baustein. Auch Fahrgemeinschaften werden über Pendlerplattformen (Pendlerportal Siegen-Wittgenstein, MiFaZ - Die Mitfahrzentrale für Pendler) unterstützt. Für die nächsten Jahre werden durch die Etablierung des autonomen Fahrens womöglich den ÖPNV ergänzende Shuttle-Verkehre das Angebot ergänzen.

2.2.3 Soziale Aspekte

In der Smart City gibt es viele neue Konzepte und Technologien, die das Leben einfacher, kommunikativer und sozialer machen können. Trotzdem gibt es auch hier einige Aspekte, die vor Einführung einer Smart City Idee bedacht werden sollten:

Smarte Lösungen können für Menschen mit Handicaps, aber auch aufgrund von Sprachbarrieren schwer zu bedienen sein.

Bisweilen können Menschen im höheren Lebensalter, die nicht mit den smarten Technologien aufgewachsen sind, nicht so intuitiv damit umgehen wie „Digital Natives“, die sich schnell in neue Bedienkonzepte einarbeiten können. Sobald im Rahmen eines Projekts Handlungsbedarf entsteht, werden die in der Verwaltung mit der Thematik beauftragten Stellen in das Projekt mit eingebunden.

Smarte Lösungen können durch Automatisierung und Digitalisierung auch dazu führen, dass es in manchen Lebensbereichen - zum Beispiel beim Einkaufen - weniger menschliche Interaktionen gibt. Eine Aufgabe ist es hier, smarte Lösungen zu finden, die Menschen zusammenbringen, zivilgesellschaftliches Engagement steigern und die Beteiligung an öffentlichen Belangen fördern.

Der Ansatz der Smart City kann bei Bürgerinnen und Bürgern berechtigte Datenschutz- und Privatsphäre-Bedenken auslösen. Dass diese ernstgenommen werden, ist mitentscheidend für die Akzeptanz der smarten Stadt in der Bevölkerung.

2.3 Organisation und Umsetzung

Durch die fortschreitenden technologischen Entwicklungen stehen die Kommunen vor großen Herausforderungen. Die strukturellen Veränderungen im Bereich der Kommunikation, Digitalisierung und die Anforderungen an nachhaltige und zukunftssichere Städte wirken sich auf den Lebens- und Arbeitsalltag aus. Um den Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es einer stetigen Überprüfung und ggf. Anpassung existierender Strukturen. Mit Blick auf die Strukturen in der Verwaltung wird bereits jetzt der dahingehende Ausbau von Kompetenzen gestärkt und auch zukünftig an sich noch ergebende Anforderungen angepasst.

2.3.1 Ökosystem Smart City Siegen

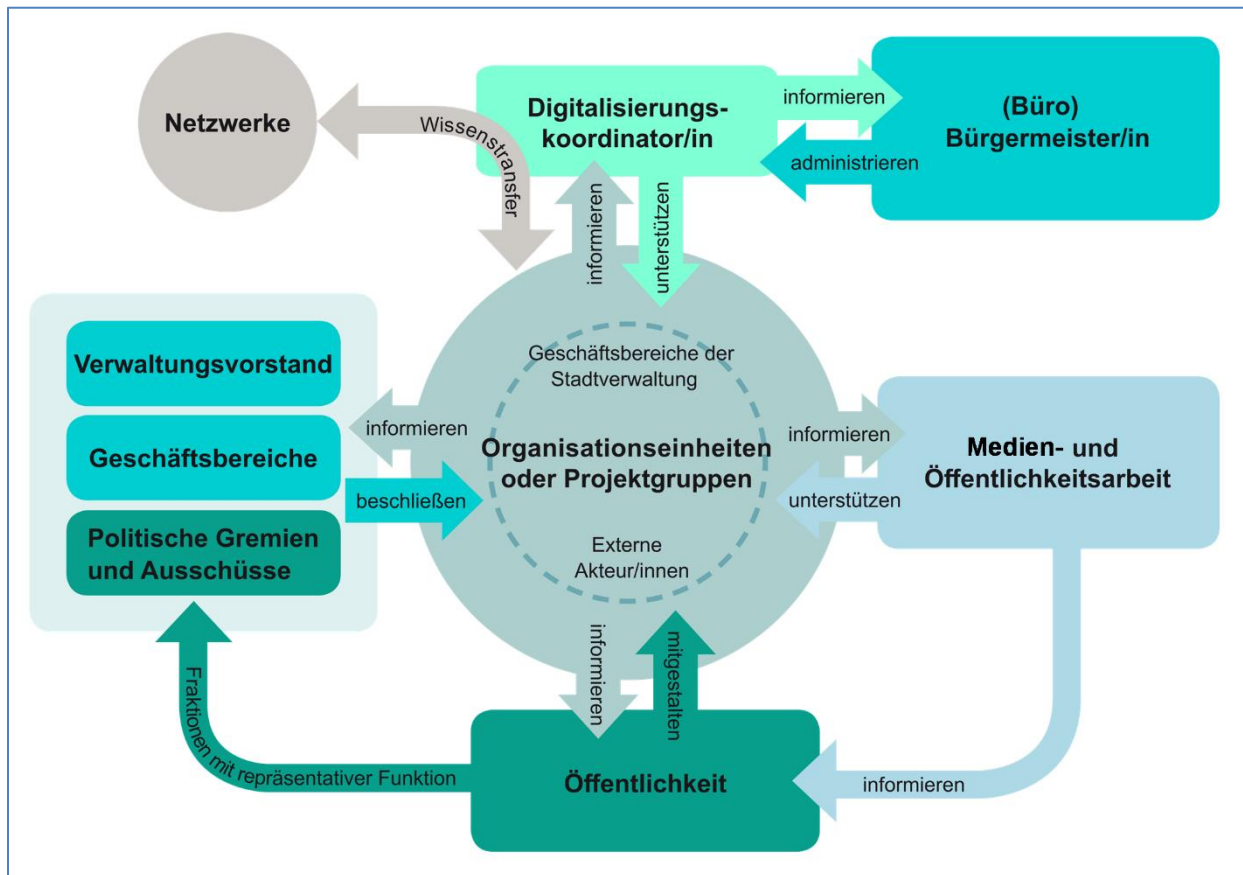


Abbildung 2: Schaubild zum Ökosystem Smart City Siegen (eigene Darstellung)

In einer Smart City arbeitet die Stadtverwaltung interdisziplinär zusammen und bezieht Politik und Öffentlichkeit in den Strategieprozess mit ein. Abbildung 2 veranschaulicht das Ökosystem Smart City Siegen:

Kern des Ökosystems Smart City sind die interdisziplinären Teams innerhalb der Organisationseinheiten zu den anstehenden Projekten. Auch wenn viele Projekte Querschnittsthemen abbilden und die Expertise und Beteiligung mehrerer Bereiche bedürfen, müssen Zuständigkeiten geklärt und für alle Beteiligten sichtbar gemacht werden. Projektideen, die einen elementaren Beitrag zur Entwicklung des öffentlichen Raums leisten, sollen nach Möglichkeit breit, aber zielführend diskutiert werden. Damit sollen externe Akteurinnen und Akteure (Wirtschaft, Wissenschaft, Bürgerschaft, soziale Institutionen) einen Beitrag zu Projekten leisten können und zivilgesellschaftliches Engagement gefördert werden.

Der/die Digitalisierungskoordinator/in ist im Smart City Kontext das Bindeglied zwischen der Verwaltungsspitze sowie den Organisationseinheiten und Teams. Er/Sie gilt als Ansprechpartner/in für Themen rund um die Smart City. Der/die Digitalisierungskoordinator/in berät, setzt Impulse, pflegt die Kommunikation und die Netzwerkarbeit, informiert über Fördermöglichkeiten und unterstützt die Fördermittelbeschaffung.

Das Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit gilt als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Öffentlichkeit. Es informiert die Öffentlichkeit über zukünftige und laufende Maßnahmen und trägt somit zur Gestaltung eines transparenten Transformationsprozesses bei.

Die Einbindung der Öffentlichkeit erfolgt über unterschiedliche Kanäle. Zum einen werden die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft von den politischen Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen abgebildet. Darüber hinaus sollen digitale und analoge Beteiligungsverfahren die aktive Einbindung der Stadtgesellschaft ermöglichen. Über das elektronische Ratsinformationssystem können sich Interessierte über die aktuellen in der Politik diskutierten Themen und Projekte informieren. Die Live-Übertragung von Ratssitzungen fördert darüber hinaus die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des politischen Willensbildungsprozesses.

Der Austausch zwischen den Organisationseinheiten der Verwaltung und der städtischen Politik findet in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen statt. Hier werden insbesondere für größere Projekte Beschlüsse, basierend auf den Projektvorschlägen der Smart City Strategie herbeigeführt.

Die Mitgliedschaft und Arbeit in Netzwerken ermöglicht der Universitätsstadt Siegen einen Wissenstransfer auf regionaler und nationaler Ebene. Netzwerkarbeit ermöglicht niedrigschwelligen Austausch zwischen Problem und Lösung (siehe 2.3.3).

2.3.2 Umsetzung

Da viele Themen z.B. Mobilität, Innenstadtentwicklung und Umweltschutz als Querschnittsthemen verstanden werden müssen, erfordert es auch eine Verknüpfung unterschiedlicher Ressorts für eine effiziente und ressourcensparende Arbeit. Einst

klarformulierte Arbeitsbereiche weichen mit integrierten Lösungsansätzen auf und erfordern ein Umdenken und Weiterentwickeln langjährig gewachsener Strukturen innerhalb der Stadtverwaltung. Vor allem im Smart City Bereich wird der Ansatz einer integrierten Stadtentwicklung forciert und bindet mit neuen Angeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner einer Stadt mehrere Fachressorts ein. Die Universitätsstadt Siegen strebt an, die interdisziplinäre Arbeit im Smart City Kontext sowohl innerhalb der unterschiedlichen Geschäftsbereiche sowie mit externen Akteursgruppen auszubauen und zu stärken. Insofern erfordert dies auch andere Formen der Organisation.

2.3.3 Bündnisse und Netzwerke

Die digitale Transformation wird auf der technischen Ebene maßgeblich durch den Ausbau der Kommunikationstechnologie geprägt und ermöglicht so völlig neue Lösungsansätze. Doch welche Lösungsansätze sind das konkret für welches Handlungsfeld? Wo kann ein Austausch über Best Practises, regulatorische Vorgaben, Fördermöglichkeiten, den Strategieprozess und adaptierbare Modellprojekte erfolgen? Diesen Fragen widmen sich die nachfolgend dargestellten Smart City Netzwerke auf verschiedenen räumlichen Ebenen:

Kreis Siegen-Wittgenstein | Gemeinsame Initiative Digitalisierung Siegen-Wittgenstein (GID)

Die gemeinsame Initiative Digitalisierung Siegen-Wittgenstein (GID) basiert auf der erfolgreichen Bewerbung zur Regionale 2025 in Südwestfalen, mit der Prämisse, die Digitalisierung kreisweit voranzutreiben. Neben den elf Kommunen des Kreises, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und der Südwestfalen-IT war in dem ersten Projektabschnitt auch das Forschungskolleg der Universität Siegen (FoKos) als koordinierende und den Prozess unterstützende Instanz eingebunden.

Seit 2021 setzt der Kreis Siegen-Wittgenstein die Koordinierung fort. Im Strategieprozess wurde der Status Quo des interkommunalen Netzwerks zum Thema Digitalisierung ermittelt und darauf aufbauend Potenziale identifiziert. Eine Priorisierung von Projekten aus regionaler Sicht sowie die Bildung von Kompetenzen gehören zu den Kernthemen des Netzwerks.

Region Südwestfalen | Smart Cities: 5 für Südwestfalen

Das Konsortium Smart Cities: 5 für Südwestfalen besteht aus den fünf Städten Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest. Des Weiteren ist die Südwestfalen Agentur mit Sitz in Olpe in das Projekt eingebunden und koordiniert die interkommunale Zusammenarbeit. Die Antragsgemeinschaft wurde 2019 bei dem Förderwettbewerb des Bundes „Modellprojekte Smart Cities“ neben 12 weiteren Modellprojekten von der Jury ausgewählt und kann nun über einen Förderzeitraum von insgesamt sieben Jahren Digitalisierungsprojekte mit Modellcharakter für die Region Südwestfalen konzipieren und umsetzen. Die 5 für Südwestfalen behalten stets die gesamte Region im Blick und werden erprobte Lösungen auch für weitere Kommunen zur Verfügung stellen. Sogenannte Mitmacherkommunen, die Interesse an dem Wissenstransfer haben, können sich mit den Pionierkommunen vernetzen. Siegen ist dem Netzwerk 2021 als Mitmacherkommune beigetreten.

Nordrhein-Westfalen | Netzwerk Innenstadt NRW

Das Netzwerk Innenstadt NRW (NWI) ist als freiwillige Arbeitsgemeinschaft von nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden bereits 2008 ins Leben gerufen worden. Ziel ist die Sicherung und Entwicklung zukunftsfähiger und attraktiver Innenstädte und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Netzwerks ist, den Erfahrungsaustausch der nordrhein-westfälischen Kommunen untereinander zu fördern, Akteure zu qualifizieren sowie bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Projekte in den Städten und Gemeinden zu unterstützen. Der Austausch erfolgt über verschiedene Veranstaltungsformate wie Arbeitsgruppen, den Innenstadt-Gesprächen mit Politik und Verwaltung oder der jährlich stattfindenden Tagung Innenstadt. Die Arbeitsergebnisse der von NWI gestalteten „Netzwerk vor Ort - Smart City“ Workshops haben maßgeblich zur Entwicklung dieses Strategiepapiers beigetragen.

Nordrhein-Westfalen | Städtetag NRW - Arbeitskreis Digitalisierung

Der Städtetag NRW ist die Stimme der Städte im Land der Städte. In ihm haben sich 40 Städte mit rund 9 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. Er nimmt aktiv die Interessen der Städte gegenüber der Landesregierung und zahlreichen weiteren Organisationen wahr. Mit Blick auf die Erfordernisse, die der digitale Wandel für die Mitgliedskommunen mit sich bringt, wurde der Arbeitskreis Digitalisierung ins Leben gerufen.

Nordrhein-Westfalen | Kompetenznetzwerk SmartCities.NRW

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, die Digitalisierung in den Kommunen und Regionen zu beschleunigen. Im Rahmen des vorgeschalteten Programms „Digitale Modellregionen NRW“ wurden bzw. werden bereits digitale Pilotprojekte entwickelt und umgesetzt und im Rahmen von Netzwerk- und Transferveranstaltungen nun im Rahmen des Kompetenznetzwerks SmartCities.NRW vorgestellt. Zu den Themen zählen neben dem E-Government auch die digitale Stadt- und Regionalentwicklung. Unabhängig vom kommunalen Umsetzungsstand bieten die Netzwerk- und Transferveranstaltungen Informationen über wegweisende Projekte und Best Practices, um diese bestmöglich auch auf andere Kommunen im Land übertragen zu können.

Bundesrepublik Deutschland | Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities

Im Rahmen des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ (MPSC) des Bundes wurden über drei Staffeln (zuletzt in 2021) insgesamt 73 geförderte Modellprojekte Smart Cities durch eine Jury ausgewählt. Die Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities fungiert seit 2022 als zentrale Anlaufstelle für den Wissenstransfer und die Vernetzung zum Thema Smart Cities. Sie initiiert den Erfahrungsaustausch unter den MPSC und allen interessierten Kommunen in Deutschland.

Transfer: Kommt es innerhalb der oben beschriebenen Netzwerke zu Impulsen, die wiederum in konkrete Projektaufträge münden, verändert sich die Netzwerkarbeit schrittweise. Projekt-

abhängig werden dann möglichst frühzeitig Bündnisse mit Akteurinnen und Akteuren aus den städtischen Organisationseinheiten, der lokalen Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtgesellschaft aufgebaut.

2.4 Beteiligung und Kommunikation

Im Rahmen der Smart City bekommt der Begriff Beteiligung eine breite Bedeutung im Sinne eines umfassenden Erfahrungs- und Wissensmanagements. Im Kontext des Open Government-Gedankens bieten smarte Technologien einige Möglichkeiten, Planungs- und Entscheidungsprozesse transparenter und verständlicher darzustellen. Gleichzeitig eröffnen sich neue Möglichkeiten, Diskurse im digitalen Raum auf Beteiligungsportalen oder sozialen Medien zu überblicken und Feedback einzusammeln, um die smarte Stadt stetig smarter zu machen. So kann eine Kommune sogar in einen Prozess der Co-Kreation einsteigen, um die Smart City in einem Wechselspiel zwischen Kommune und Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam aufzubauen. Durch eine bessere Vernetzung von und mit Bürgerinnen und Bürgern entstehen auch neue Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements in einer Stadt.

Bereits im Frühjahr 2021 wurde in Siegen unter Zuhilfenahme des städtischen Serviceportals eine Online-Bürgerbeteiligung durchgeführt, die Aufschluss über die Bedürfnisse und Bedarfe in unterschiedlichen Lebensbereichen der Siegener Bürgerinnen und Bürger geben sollte. Aufbauend auf den Ergebnissen, wurden und werden mehrere Bereiche der Beteiligung zukünftig mittels digitaler Angebote ergänzt und Stadtentwicklung somit niedrigschwelliger zugänglich gemacht und transparenter gestaltet.

Information: Die Live-Videoübertragung der Ratssitzungen bietet eine komfortable Teilnahme für Interessierte und das von Zuhause und unterwegs. Über das elektronische Ratsinformationssystem können via Web-Oberfläche und App zusätzlich öffentliche Sitzungsunterlagen online eingesehen werden. Die städtische Website und die bereits existierenden Social-Media-Kanäle sollen auch zukünftig über Themen rund um Smart City informieren.

Digitale Beteiligung: Resultierend aus den Ergebnissen der o. g. Beteiligung möchte die Universitätsstadt Siegen die Bürgerinnen und Bürger über eine digitale Beteiligungsplattform auch zukünftig aktiv einbinden. Hierzu wird die vom Land Nordrhein-Westfalen bereitgestellte Beteiligungsplattform „Beteiligung NRW“ mit einer für Siegen angepassten Web-Oberfläche genutzt. Mit der Online-Beteiligung zur Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Siegener Innenstadt (Laufzeit: 07.02.2022 bis 15.03.2022) wurde der erste von inzwischen mehreren Beiträgen zur digitalen Beteiligung realisiert.

Digitaltag: Der jährlich stattfindende bundesweite Digitaltag beleuchtet die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung und soll die Teilhabe, die Transparenz und das Miteinander fördern. Die Universitätsstadt Siegen nutzt die Gelegenheit alljährlich ein Thema hervorzuheben, um so die Bedeutung der Digitalisierung stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Smart City Veranstaltung: Für den erfolgreichen digitalen Transformationsprozess im städtischen Raum ist es wichtig die Gesellschaft zielgerichtet einzubinden. Dazu soll perspektivisch als weiteres Instrument einmal jährlich eine Veranstaltung zu einem aktuellen Smart City Thema initiiert werden. Es kann sich dabei um eine digitale Veranstaltung, aber auch um ein analoges Format handeln (Vortragsveranstaltung, Workshop, Begegnungsstätte, ...). Neben der Information, der Diskussion und dem wichtigen Feedback gewinnt auf diese Weise die Vernetzung der verschiedenen Akteure/innen weiter an Gewicht. Zum diesem Zweck wird anlassbezogen ein Vorbereitungskreis gebildet, der sich themen- und aufgabenabhängig aus Personen der unterschiedlichen städtischen Bereiche bzw. Organisationseinheiten zusammensetzt.

2.5 Handlungsfelder

Einen Überblick über die Handlungsfelder, in denen Städte im Rahmen der Smart City Entwicklung mit den Bürgerinnen und Bürgern und anderen Akteuren/innen gemeinsam arbeiten können, bietet das „Smart City Wheel“, zu Deutsch: Smart City Rad. Es wurde 2012 von Boyd Cohen vorgestellt, einem amerikanischen Stadt- und Klimawissenschaftler, und wird von zahlreichen Städten als Praxis-Grundlage und Orientierungshilfe ihrer Smart City Strategien genutzt.

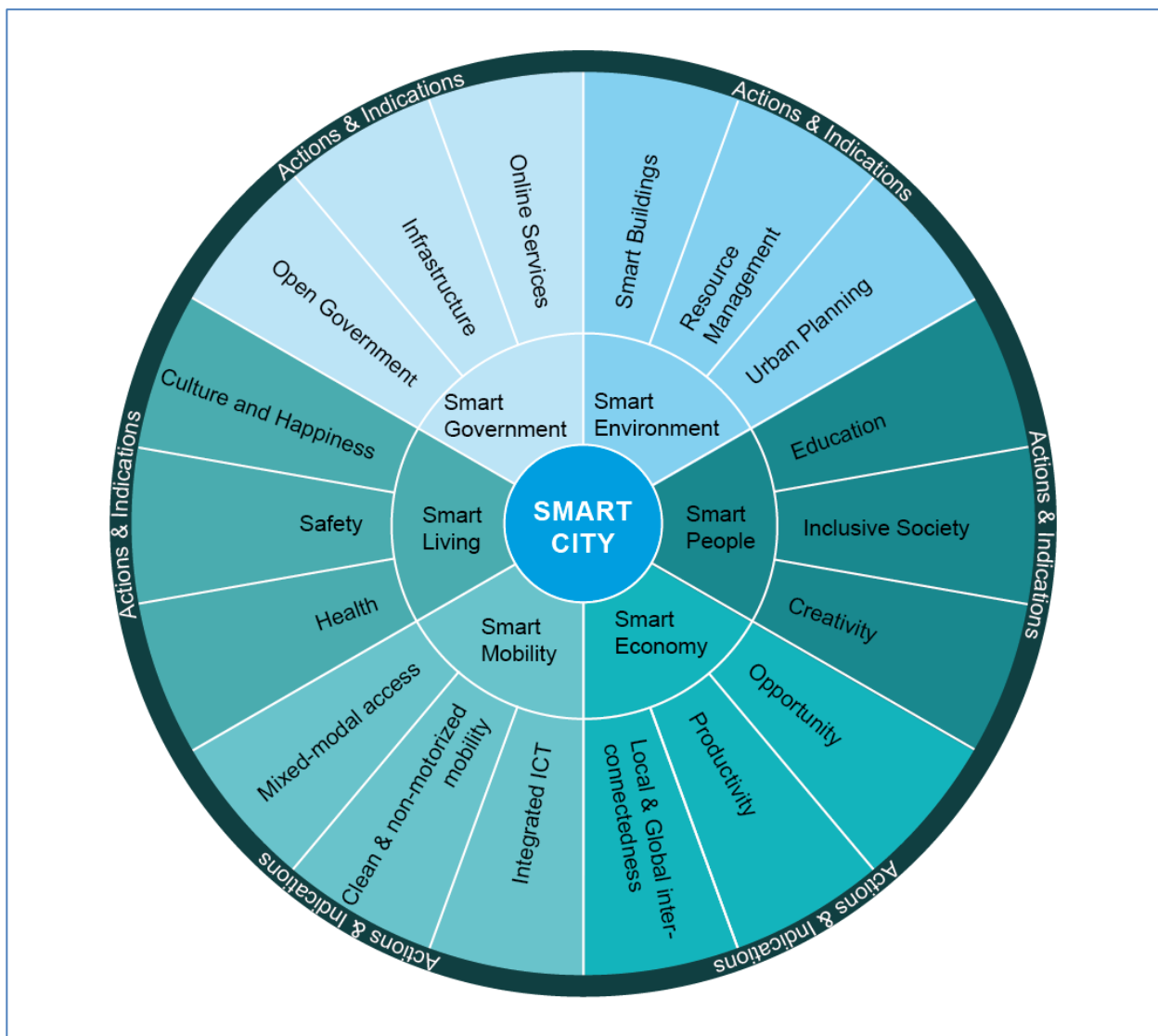


Abbildung 3: Eigene Darstellung des Smart City Wheel nach Boyd Cohen, 2012. Quelle: <https://www.fast-company.com/1680583/what-exactly-is-a-smart-city>. Abgerufen am 15.3.2022.

Das Smart City Wheel besteht aus mehreren Ringen. Im Zentrum steht die „Smart City“ als Gesamtgebilde. Diese setzt sich zusammen aus sechs Segmenten oder Funktionsbereichen, die im ersten Ring abgebildet sind. Diesen sind im äußersten Ring jeweils drei Aktionen oder Indikatoren zugeordnet, anhand derer sich die Funktionsbereiche messen oder verbessern lassen. Diese sind:

Smart Government: Das Wort „Government“ umfasst hier sowohl Verwaltungs- wie auch politische Prozesse. Messgrößen sind ihre Transparenz und Offenheit („Open Government“ und „Open Data“) wie auch die digitale Zugänglichkeit. Auch die smarte Infrastruktur zählt das Smart City Wheel dazu.

Smart Environment: Zu einer smarten urbanen Umwelt gehören Fragen des Ressourcenverbrauchs, des Gebäudestandards wie auch der allgemein umweltfreundlichen, grünen Stadtplanung.

Smart People: Dieser Punkt umfasst vor allem Aspekte der Bildung und des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Inklusivität und die Kreativität einer Stadt sind zwei der Indikatoren.

Smart Economy: Eine smarte urbane Wirtschaft ist nicht nur produktiver, sondern eröffnet auch Chancen für Menschen. Dabei spielt auch die Vernetzung der Wirtschaft auf lokaler und globaler Ebene eine Rolle.

Smart Mobility: Smarte Mobilität ist diversifiziert und setzt auf verschiedene Mobilitätsarten, die nach Möglichkeit sauber sind oder sogar ohne Motorkraft auskommen. Zudem ist die Mobilität einer Stadt durch Technologie miteinander vernetzt.

Smart Living: Das Leben und Wohnen in einer Stadt sollte sicher sein und zur Gesundheit ihrer Bewohner/innen beitragen. Auch das kulturelle Angebot und das Wohlbefinden der Menschen fließt in die „Smartness“ einer Stadt ein.

Die Smart City umfasst also zahlreiche Lebens- und Handlungsbereiche, in denen von Stadt zu Stadt unterschiedliche Rahmenbedingungen gegeben sind. Dadurch eröffnen sich für Städte viele Chancen, ihren eigenen Weg zur Smart City zu finden. Grob lassen sich zwei Ansätze unterscheiden, wie eine Kommune in den Entwicklungsprozess zur Smart City einsteigen kann:

1) Sie kann sich zunächst auf einige Bereiche fokussieren, um diese konsequent smart zu machen. Dieser Ansatz bietet den Vorteil, in einem Feld ein möglichst komplettes und kohärentes System aufbauen zu können.

2) Alternativ kann sie auch mehr in die Breite gehen und in vielen verschiedenen Bereichen smarte Lösungen implementieren. Dieser Ansatz trägt der Tatsache Rechnung, dass die Smart City nach und nach ohnehin alle Lebensbereiche erfassen wird. So kann eine Kommune wie auch ihre Bürgerinnen und Bürger von Anfang an in jedem Lebensbereich Erfahrungswerte mit smarten Lösungen sammeln.

Wie bereits in Abschnitt 2.1 erwähnt, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, in mehreren Lebensbereichen gleichzeitig smarte Lösungen zu finden, sodass Potentiale in möglichst vielen Bereichen sukzessive gehoben werden können. Die Universitätsstadt Siegen hat sich also für den breiteren Ansatz 2 entschieden. Um zu einer eigenen, für Siegen passenden Arbeitsdefinition zu kommen, haben wir das Smart City Wheel im Laufe der Strategieentwicklung an unsere lokalen Rahmenbedingungen angepasst. Es haben sich dabei aktuell vier eigene Handlungsfelder herausgebildet, in denen die Universitätsstadt Siegen Projekte zur Förderung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung initiieren möchte:

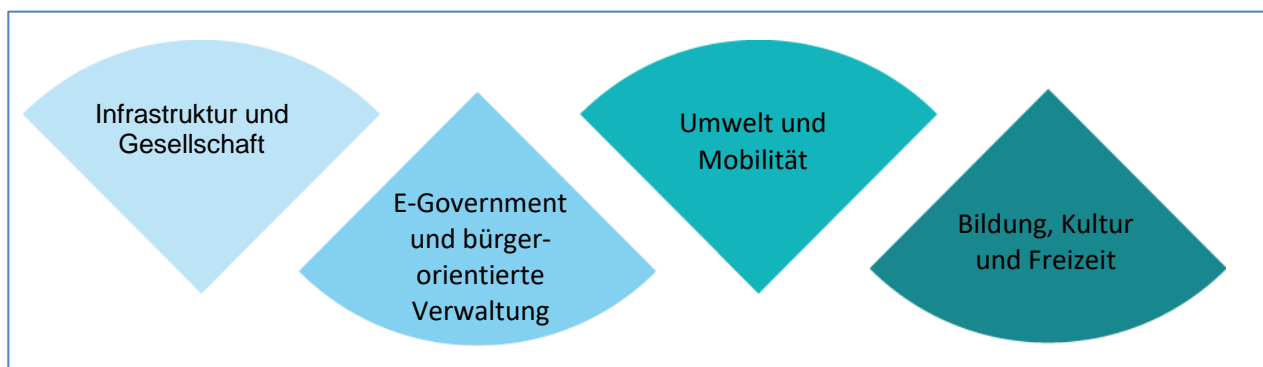


Abbildung 4: Die Handlungsfelder der Smart City Siegen (eigene Darstellung)

Dabei steht das Handlungsfeld Infrastruktur und Gesellschaft, bestehend aus den Themen „Ausbau der Infrastruktur“ und „New Governance“, also neue Organisations- und Beteiligungsstrukturen, im Zentrum des Transformationsprozesses zur Smart City Siegen. Denn eine passende technische Infrastruktur ist für die Etablierung smarter Lösungen genauso elementar wie neue Organisations- und Beteiligungsstrukturen.

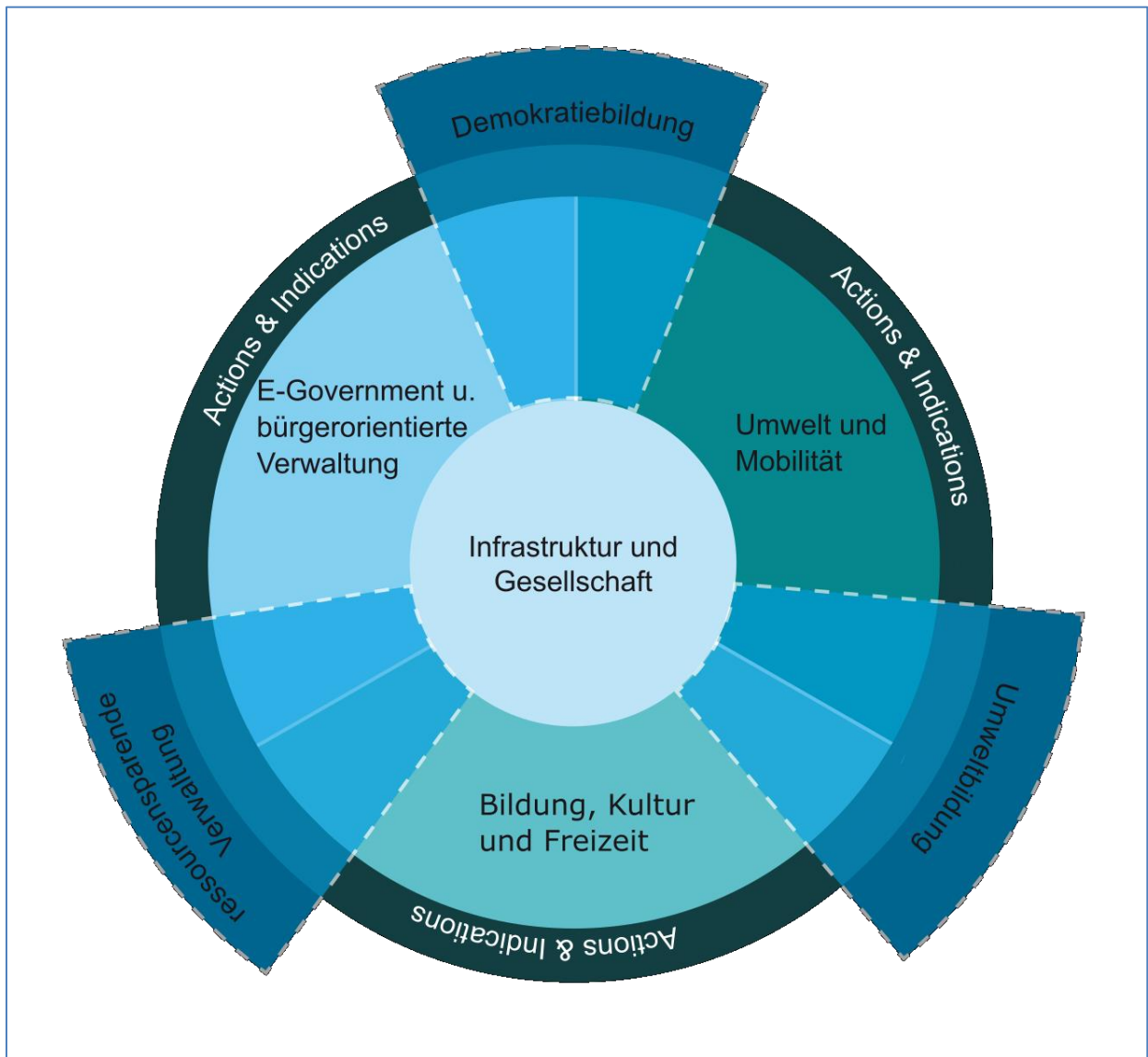


Abbildung 5: Smart City Wheel der Universitätsstadt Siegen (eigene Darstellung)

Der Kern wird von den drei Handlungsfeldern „E-Government und bürgerorientierte Verwaltung“, „Bildung, Kultur und Freizeit“ sowie „Umwelt und Mobilität“ umgeben. Die blauen, halbtransparenten Elemente „ressourcensparende Verwaltung“, „Demokratiebildung“ und

„Umweltbildung“ bilden Themenfelder ab, die Mehrwerte in mehreren Handlungsfeldern gleichzeitig schaffen und die Handlungsfelder miteinander verbinden. Ein Beispiel: Die Digitalisierung von Serviceleistungen der Stadtverwaltung führt zu einer ressourcensparenden Arbeitsweise, da Abstimmungswege kürzer werden und Papier gespart werden kann. Die Digitalisierung der Serviceleistungen wird primär dem Handlungsfeld E-Government und bürgerorientierte Verwaltung zugeschrieben, gilt jedoch gleichzeitig als Meilenstein einer umweltbewussten Stadtentwicklung.

Doch wozu werden dann noch Handlungsfelder formuliert und damit eine Abgrenzung unterschiedlicher Themen erörtert, wenn viele Projekte häufig mehrere Felder beinhalten? Die Einordnung von Projektideen in die einzelnen Handlungsfelder ermöglicht und begünstigt wesentlich eine verständnisfördernde, planvolle und strukturierte Herangehensweise im Rahmen des Strategieprozesses.

2.5.1 Infrastruktur und Gesellschaft

Die digitale Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger kann die Lebensqualität, die soziale Teilhabe, aber auch das Miteinander verbessern. Das Handlungsfeld umfasst Projekte, welche technische, ökonomische und gesellschaftliche Standortfaktoren einbeziehen sowie die (digitale) Vernetzung, den Dialog und die Teilhabe von unterschiedlichen Akteuren/innen, Bewohner/innen und der Stadtverwaltung fördern. Grundvoraussetzung hierfür ist eine gut ausgebaute digitale Infrastruktur, welche die Etablierung digitaler Lösungen barrierearm und flexibel ermöglicht.

2.5.2 Bildung, Kultur und Freizeit

Bildung ist der Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg, soziale Gerechtigkeit und eine aufgeschlossene Gesellschaft. Dabei gilt es, neben der schulischen und akademischen Bildung auch weitere Bildungsfelder, wie zum Beispiel die kulturelle Bildung, einzubeziehen. Die Digitalisierung eröffnet völlig neue Möglichkeiten zur Wissensvermittlung. Die Vermittlung von Inhalten kann ortsunabhängig und zeitlich an individuelle Bedürfnisse angepasst erfolgen. Auch können die zu vermittelnden Inhalte viel individueller zugeschnitten werden. Dabei geht es aber

auch darum, digitale Kompetenzen zu vermitteln, die es nicht nur den Digital Natives, sondern auch Digital Immigrants ermöglicht, die vielfältigen Angebote zu nutzen. Zudem umfasst das Handlungsfeld die Etablierung digitaler Lösungen zur Steigerung der Freizeitqualitäten und somit auch der Lebensqualität in der Stadt. Durch digitale Angebote können vielfältige Angebote wartungsarm und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

2.5.3 Umwelt und Mobilität

Gut verzahnte Mobilitätsangebote sind ein entscheidender Standortfaktor für Städte und Regionen und können zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs führen. Die kombinierte Nutzung verschiedener Mobilitätsangebote wird durch die Digitalisierung erleichtert. Neben der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs beschäftigt sich das Handlungsfeld auch mit der aktuellen Situation auf Siegens Straßen und möchte durch Sensortechniken die verkehrliche Situation beruhigen und intelligent steuern. Dies betrifft auch den urbanen Güterverkehr („Last Mile Delivery“). Neben der Lösung von Verkehrsproblemen soll der effiziente Einsatz von digitalen Werkzeugen den Transformationsprozess zu einer klimafreundlichen und umweltbewussten Stadtentwicklung unterstützen.

2.5.4 E-Government und bürgerorientierte Verwaltung

Das Handlungsfeld umfasst die Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen und die Erschließung neuer, sich durch die Digitalisierung eröffnender Möglichkeiten (z.B. Onlinestreaming von Ratssitzungen). Durch die digitalen Zugangsmöglichkeiten zu behördlichen Angeboten werden bürokratische Prozesse vereinfacht und verkürzt. Online-Dienstleistungen sorgen für flexible orts-, zeit- und personenungebundene Öffnungszeiten und Nutzungen der Angebote und ermöglichen eine schnelle Reaktionszeit. Eine besondere Rolle spielt dabei das Siegener Serviceportal mit den zahlreichen Online-Dienstleistungen, über welches seit Inbetriebnahme im Dezember 2019 bereits mehr als 17.000 Anträge eingegangen sind (Stand April 2022). Des Weiteren zielt das Handlungsfeld und die ausgewählten Maßnahmen auf eine transparente Darstellung des Verwaltungshandelns ab.

Motivation für die Gestaltung von effizienten und komfortablen Dienstleistungsangeboten ist der Servicegedanke und die sich durch digital unterstützte Prozesse ergebenden, eingangs genannten Mehrwerte. Flankiert wird dies durch gesetzliche Rahmenbedingungen, die den Weg dorthin ebnen (z.B. Online-Zugangsgesetz oder Gesetz zur medienbruchfreien Digitalisierung).

Der Begriff E-Government beschreibt die medienbruchfreie, schlanke und nutzerzentrierte Gestaltung von digital unterstützten Verwaltungsprozessen. Das betrifft sowohl die Leistungserstellungsprozesse, die Kommunen der Bürgerschaft und Unternehmen anbieten, als auch die internen Stütz- und Steuerungsprozesse. Das hier beschriebene Handlungsfeld „E-Government und bürgerorientierte Verwaltung“ legt im Rahmen der Smart City Strategie den Fokus auf sich neu eröffnende Möglichkeiten mit Außenwirkung (z.B. Bereitstellung offener Daten im Siegener Geoportal SiGIS und auf der städtischen Homepage).

3 Umsetzung

3.1 Projekte und Projektsteckvorschläge

Auf den folgenden Seiten werden umgesetzte Projekte, sich auf dem Weg befindliche Projekte und Projektideen vorgestellt, die den strategischen Zielen der Smart City Siegen zuzuordnen sind. Die Projekte und Ideen speisen sich aus Impulsen der Stadtverwaltung, den politischen Gremien und der Öffentlichkeit.

Projektvorschläge bis zu einer gewissen Größenordnung können z.T. im Rahmen bereits bestehender Maßnahmen beraten und ggf. umgesetzt werden (z.B. Pilotprojekt Intelligente Mülleimer am Siegufer). Andere Maßnahmen übersteigen die verfügbaren „Bordmittel“ der Organisationseinheiten und erfordern zusätzliche Ressourcen mit Hilfe eines gesonderten Beschlusses. Ein entsprechender Hinweis findet sich bei den jeweiligen Projektvorschlägen. Im Zuge dessen sollten neben dem erwarteten Mehrwert, möglichen Hindernissen und erforderlichen Ressourcen auch in Frage kommende Fördermöglichkeiten betrachtet werden.

3.2 Evaluation und Fortschreibung

Da es sich um einen dynamischen Smart City Prozess handelt, spielt die Evaluation auf Projektebene eine wichtige Rolle, um so sowohl auf Projekt- wie auch auf Strategiebene Anpassungen vornehmen zu können. Eine ergänzende Quelle für wertvolles Feedback sind die in Abschnitt 2.4 beschriebenen Punkte zum Thema Beteiligung und Kommunikation. Für die Fortschreibung des Projektkatalogs sowie der Strategie bietet sich im Hinblick auf zeitliche Intervalle und Planung von Ressourcen die Vorgehensweise bei Stadtentwicklungskonzepten bzw. -Strategien als Orientierungshilfe an.

3.3 Übersicht

Projektname	
Adaptive LED-Straßenlaternen für den Rad- und Gehweg Leimbachtal	
Kurzbeschreibung	
Die Beleuchtung des geplanten Geh- und Radwegs im oberen Leimbachtal soll mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden. Die Infrarottechnik sorgt dafür, dass in der nicht-aktiven Phase die LEDs auf zehn Prozent ihrer Leuchtkraft reduziert werden. Sobald sich aber eine Person zu Fuß oder auf dem Fahrrad nähert, fährt das System die Lampen auf 100 Prozent hoch. Wird im Bereich der Laternen keine Bewegung mehr registriert, wird die Leuchtkraft wieder automatisch heruntergeregelt.	
Thematische Verortung	4/1-2 Straßenneubau
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: AT 37/2021; VL 228/2021
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Energieeinsparung durch automatische Aufhellung; angenehmere Lichtverhältnisse durch mehr Dynamik (in der Natur wechseln die Lichtverhältnisse permanent); Vermeidung von Lichtverschmutzung; Vermeidung von Angsträumen; komfortabel nutzbare, alltagstaugliche Wegeverbindung; Lösung für Wege mit keinem allzu regelmäßigem Verkehrsfluss	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Beschluss (erfolgt); Ausschreibung; Beauftragung; Umsetzung; Betrieb	

Projektname	
Anschluss an die geplante Offene Regionale Datenplattform der Smart Cities Südwestfalen	
Kurzbeschreibung	
Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts des vom Bund geförderten Netzwerks "Smart Cities: 5 für Südwestfalen" wird aktuell bei der Südwestfalen-IT eine Smart City Datenplattform aufgebaut, die später auch den anderen an die Südwestfalen-IT angeschlossenen Kommunen zur Verfügung stehen soll. Auf dieser Plattform können Daten unterschiedlichster Art entsprechend zuvor definierter "Use Cases" eingespeist werden. Die Daten können danach z.B. für Auswertungen oder neue Geschäftsmodelle/ Verfahren bereitgestellt werden. Bzgl. der "Use Cases" gibt es zahlreiche denkbare Ansätze. LoRaWan-Sensordaten (Verkehrsströme, Umweltdaten etc.) können dabei ebenso eine Rolle spielen, wie auch nicht sensible, sog. Offene Daten (Open Data) der Verwaltungen.	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister, Digitalisierungskoordinator
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Komponente für die Erfassung/ Bereitstellung von Daten für diverse Smart City Anwendungen (z.B. Smart Parking, Verkehrsströme, Umweltdaten, Open Data, Smart City Dashboard etc.) Daten unterschiedlichster Herkunft können so miteinander verknüpft werden und bieten Potential für völlig neue Auswertungen und Verfahren.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Kontinuierlicher Austausch mit den federführenden, die Plattform entwickelnden Kommunen aus dem Netzwerk Smart Cities Südwestfalen; Sondierung der Rahmenbedingungen nach Freischaltung der Offenen Regionalen Datenplattform; Eingrenzung von in Frage kommenden Anwendungsfällen; Festlegung der weiteren Vorgehensweise (z.B. Pilotprojekt)	

Projektname	
Ausbau der Elektrofahrzeug-Ladesäuleninfrastruktur	
Kurzbeschreibung	
Förderung der Elektromobilität. Auf der Grundlage neuer gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und EU-Ebene (Ladesäulenverordnung, DC-Schnellladegesetz, GEIG, Nationale Wasserstoffstrategie, Roadmap Wasserstoff NRW), soll die Planung, Errichtung und der Betrieb weiterer öffentlicher Lade- und H2-Tankinfrastrukturen erfolgen.	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige: VL 331/2021	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Weiterer Ausbau der die umweltfreundliche Fortbewegung begünstigenden Infrastruktur. Positive Effekte sind die CO2-, die Feinstaub- sowie die Lärmreduzierung. Wichtige Grundlage für die Nutzung von durch umweltschonenden Energieträgern bereitgestellter Energie.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur ist ein bereits begonnener, fortlaufender Prozess.	

Projektname	
Ausbau Parkleitsystem	
Kurzbeschreibung	
Parkleitsysteme dienen in Städten, auf Parkflächen und in Parkhäusern als schnelle und einfache Informationsquelle. Parkplatzsuchende erhalten durch ein umfassendes und übersichtliches System die Möglichkeit schnellstmöglich einen freien Parkplatz zu finden. Für die Erneuerung des Siegener Parkleitsystems auf einen modernen, innovativen Standard sind vom Bund Fördermittel in Aussicht gestellt worden.	
Thematische Verortung	4/1 Straße und Verkehr
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige: 39. VerkA 08.09.2020	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Effiziente Organisation, Information und Lenkung des Verkehrs; Verbesserung des Verkehrsflusses und Vermeidung von Zeitverlusten; Umlenkung auf andere Verkehrsträger bei Engpässen; Kraftstoffverbrauch und Emissionen werden gesenkt	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss; mögliche Synergieeffekte durch die Verzahnung mit der Projektidee „Smart Parking Innenstadt (Pilot)“	

Projektname	
Bewegungsparcours Sieg Arena	
Kurzbeschreibung	
In der Sitzung am 10.11.2021 hat der Sport- und Bäderausschuss beschlossen die Errichtung eines Bewegungsparcours vorzunehmen und dafür einen entsprechenden Förderantrag zu stellen, da parallel zu den Überlegungen der Stadt Siegen, einen Bewegungsparcours zu errichten, das Land NRW den zweiten Aufruf im Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ veröffentlicht hat.	
Thematische Verortung	2/5 Sport und Bäder
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige: VL 757/2022; 5. SpBA 24.05.2022	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Bewegung in den Alltag integrieren; Steigerung der allgemeinen Lebensqualität; unverbindliches Mitmachen ohne zusätzliche Kosten; generationenübergreifendes Kennenlernen und der Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern wird gefördert; Integration von Bewegung in den Alltag; Stressabbau und Stärkung des Immunsystems; Gesundheitsvorsorge	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Beschluss (erfolgt); Förderantrag (erfolgt); Beschaffung; Umsetzung; Betrieb	

Projektname	
Bürgerbeteiligungsplattform	
Kurzbeschreibung	
<p>Die (informelle) Bürgerbeteiligung findet bereits jetzt bei vielen öffentlichen Projekten Anwendung. Dabei kann es sich um Informationsveranstaltungen vor Ort, Website-Blogs mit optionaler Feedback-Funktion, Online-Umfragen, interaktive Stadtpläne, öffentliche Videokonferenzen usw. handeln. Im Kontext von Smart City unterstreicht u.a. die Smart City Charta des BBSR die Bedeutung der Einbeziehung der Bürgerschaft in den Smart City Prozess. Des Weiteren legen verschiedene Fördergeldprogramme fest, dass die Bürgerschaft im Rahmen einer Beteiligungsmaßnahme einzubeziehen ist. In der Praxis setzen sich vornehmlich die zuständigen Fachabteilungen mit der Durchführung oder der Beauftragung von informellen Bürgerbeteiligungen auseinander. Hier kommen die sogenannten Bürgerbeteiligungsplattformen ins Spiel. Diese Plattformen stellen eine Art "Instrumentenkasten" dar und bieten verschiedene Technologien zur Informationsbereitstellung und zum Einholen von Feedback "aus einer Hand" an. Damit werden die Fachabteilungen entlastet. So wird beispielsweise bei einer geplanten Online-Umfrage der Abschluss eines gesonderten Dienstleistungsvertrags für ein Online-Umfragesystem überflüssig.</p>	
Thematische Verortung	4/5-1 Stadtentwicklung (Fortschreibung IHaKo Innenstadt als erstes Siegener Beteiligungsprojekt, welches über die neue Plattform realisiert wurde)
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input checked="" type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
<p>Ein Beteiligungsportal stellt einen Instrumentenkasten für die Durchführung von analogen und online-Beteiligungen zur Verfügung. Dies betrifft sowohl informelle als auch formelle Beteiligungsverfahren. Durch einen solchen Instrumentenkasten werden die mit der Durchführung von Beteiligungen betrauten Fachabteilungen entlastet.</p>	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
umgesetzt	

Projektname	
Das Siegener E-Ticket - Hallenbad Weidenau (Pilot)	
Kurzbeschreibung	
<p>Der geplante Neubau des Weidenauer Hallenbads eröffnet die Möglichkeit sich bereits im Planungsprozess mit innovativen Lösungen rund um das Thema Online-Ticket zu beschäftigen. So wäre es im Zusammenhang damit denkbar, zukünftig bequem von zu Hause aus Badezeit zu buchen und direkt online zu bezahlen. Ein sodann per E-Mail zugesendeter QR-Code könnte bequem im Eingangsbereich vorgezeigt werden und somit das „Check-In“ vereinfachen. Auf diese Weise werden Wartezeiten an der Kasse reduziert und es wird mehr Raum für darüberhinausgehenden Service geschaffen.</p> <p>Auch in anderen Bereichen der Stadtverwaltung werden bereits Online-Bezahlungsfunktionen bereitgestellt, so dass hier auf schon existierende Praxiserfahrungen aufgebaut werden kann.</p> <p>Perspektivisch kann ein solches System Zug um Zug auch auf weitere städtische Einrichtungen im Bereich Bildung, Kultur und Freizeit (z.B. VHS Siegen, Siegerlandmuseum, Siegerlandhalle etc.), aber auch darüber hinaus, ausgebaut werden.</p>	
Thematische Verortung	2/5 Sport & Bäder (Pilot); im weiteren Prozess auch weitere Organisationseinheiten im Geschäftsbereich 2 (bspw. 2/4 Kultur, ...)
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Reduzierung von Wartezeiten an der Kasse; mehr Raum für Serviceangebote abseits der Kasse; intelligente Lösung zwischen analogem Service und digitalem Komfort; bessere Vorbereitungsmöglichkeit auf zu erwartende Besucher/innen-Ströme; Vereinfachung der administrativen Abläufe	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung(en) und Ausschuss	

Projektname	
Digitale Schulanmeldung (ähnlich KiTa-Navigator)	
Kurzbeschreibung	
<p>Der Siegener KiTa-Navigator zur Anmeldung der Kindergarten-Kinder hat sich in Siegen bereits etabliert. Dabei wird nicht nur eine zeitgemäße Webseite für die KiTa-Anmeldung bereitgestellt, sondern auch die Backend-Prozesse werden digital unterstützt.</p> <p>Demgegenüber steht das aktuell noch weitestgehend analog organisierte Anmeldeverfahren der Schülerinnen und Schüler in den Schulen. Erste Ansätze bietet hierbei z.B. die Plattform "Schüler online" des kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/ Lippe, mit dem bereits 75% der Kreise und kreisfreien Städte in NRW den Schulen eine digitale Anmeldeöglichkeit anbieten. Dabei geht es zum jetzigen Zeitpunkt primär um den Übergang von weiterführenden Schulen hin zu berufsbildenden Schulen. Perspektivisch sollen mit der durch das Schulministerium geförderten Weiterentwicklung "Schüler Online 2.0" auch Schulanmeldungen zur Grundschule, den weiterführenden Schulen sowie den Bildungsangeboten der Sekundarstufe II künftig möglich sein.</p> <p>https://www.schulministerium.nrw/auf-dem-weg-zu-schueler-online-20</p>	
Thematische Verortung	5/4 Schulen
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
<p>Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern können nicht nur bequem von zu Hause und ohne die Notwendigkeit von Terminabsprachen Schulanmeldungen vornehmen, sondern darüber hinaus komfortabel herausfinden, welche Bildungsangebote zur Verfügung stehen; Reduzierung des administrativen Aufwandes aller beteiligten Stellen beim Schulübergang; übersichtliche Beratungsgrundlage; unterstützende Auswertungen</p>	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss	

Projektname	
Digitales Stadtmodell für Simulationen	
Kurzbeschreibung	
<p>In einigen großen Städten wird die zukünftige Entwicklung der Städte in einem sogenannten digitalen Zwilling modelliert. Dieser digitale Zwilling der Stadt stellt ein möglichst exaktes Abbild der Stadt dar. Neben den bekannten 3D Stadtmodell Daten werden hierbei auch Aspekte wie etwa Verkehrslogik, Vegetation, Beschilderung, Building Information Modeling (BIM) oder Sensordaten integriert. Nachfolgend kann aus dem "Digitalen Zwilling" der "Digitale Drilling" für Simulationen "was wäre wenn" abgeleitet werden. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Thema im Siegen der Zukunft eine feste Basis sein kann um die Menschen in Siegen mit modernen Mitteln, z.B. auch mit Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR), die Mitwirkung an Stadtthemen zu ermöglichen.</p> <p>Gerade die letzten Krisenmonate haben gezeigt, dass eine Mitwirkung der Bürgerschaft an komplexen stadtgestalterischen Prozessen in der Stadt mit den herkömmlichen Mitteln an Grenzen stößt. An dieser Stelle kann der Digitale Zwilling Siegen in der Zukunft ein Baustein sein, dies trotz räumlicher Entfernung gemeinsam zu erfahren.</p>	
Thematische Verortung	4/2-2 Geodatenmanagement
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Durchgängig digitales Verwaltungshandeln mit Hilfe des Stadtmodells simulieren, analysieren und präsentieren (siehe Kurzbeschreibung).	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss	

Projektname	
DigitalPakt Schule	
Kurzbeschreibung	
<p>Der Bund stellt für den Digitalpakt Schule 5 Milliarden Euro zur Verfügung. 5% der Bundesmittel sollen für landesweite Investitionsmaßnahmen eingesetzt werden. 5% der Bundesmittel sind für länderübergreifende Investitionsmaßnahmen vorbehalten. NRW erhält 1.054.338.000,00 Euro.</p> <p>Förderfähig sind: Aufbau/Verbesserung Vernetzung Schulgebäude; Serverlösungen; schulisches WLAN; Aufbau/Weiterentwicklung Lehr-Lern-Infrastrukturen; Anzeige- und Interaktionsgeräte (z.B. Interaktive Displays); Digitale Arbeitsgeräte (insbesondere für die technisch- und naturwissenschaftliche Bildung oder die berufsbezogene Ausbildung)</p>	
Thematische Verortung	5/4 Schulen
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: DigitalPakt Schule, Sofortausstattungsprogramm
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Flächendeckender Aufbau einer digitalen Bildungs- und Infrastruktur; bessere Verfügbarkeit des Wissensumfangs; Ergänzung der traditionellen Wissensvermittlung durch digitale Bildungsangebote; Steigerung der Medienkompetenz; Unterstützung bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Teilweise ist die Umsetzung bereits erfolgt bzw. wird bei den über 30 Schulstandorten schrittweise durchgeführt.	

Projektname	
Elektronische Vergabeplattform zur wechselseitigen Kommunikation inklusive Unterschriften-Workflow	
Kurzbeschreibung	
Die elektronische Vergabeplattform dient zur Abwicklung der Vergabeverfahren mit einem vorab geschätzten Auftragswert von mehr als 15.000 € netto. Bereits etabliert wurden in den vergangenen Jahren die elektronische Angebotsabgabe sowie die wechselseitige Kommunikation mit den Firmen. Darüber hinaus verfügen intern alle ausschreibenden Bereiche über Zugänge zur Vergabeplattform, mit denen alle relevanten Informationen eingesehen werden können. Mittel- bis langfristig ist die Implementierung eines Unterschriften-Workflows geplant.	
Thematische Verortung	Zentrale Vergabestelle
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Durch die Einbindung der am Prozess beteiligten Personen und Firmen werden (derzeit noch) doppelt ausgeführte Prozesse vermieden, sowie die Durchlaufzeiten und damit die gesamte Verfahrensdauer erheblich reduziert. Darüber hinaus wird durch die medienbruchfreie Bearbeitung die Fehleranfälligkeit intern wie extern reduziert. Nicht zuletzt wird die Rechtssicherheit erhöht.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Zunächst kann der derzeit geführte Papiervorgang in mehreren Schritten auf den Vergabevermerk bzw. einen mehrseitigen Laufzettel reduziert werden. Im Anschluss kann dieser Laufzettel schrittweise digital als Workflow abgebildet werden.	

Projektname	
Elektronisches Ratsinformationssystem mit Unterschriften-Workflow	
Kurzbeschreibung	
Das elektronische Ratsinformationssystem stellt alle öffentlichen Informationen über die Arbeit des Rates der Stadt Siegen und seiner Ausschüsse über die Website und Apps für iOS und Android zur Verfügung. Des Weiteren sind natürlich auch die politischen Gremien sowie die Verwaltung mit dem System verbunden, so dass sämtliche Dokumente jederzeit digital verfügbar sind und digital abgezeichnet werden können.	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Effiziente, transparente Organisation von Sitzungen und Gremien; Einsparung von papierbasierten Dokumenten und deren Transport; effizienter (digitaler) Unterschriften-Workflow	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
umgesetzt	

Projektname	
Homepage Relaunch	
Kurzbeschreibung	
Die aktuelle Homepage wurde im Jahr 2016 freigeschaltet. Obwohl der Internetauftritt unter www.siegen.de mit seinen umfangreichen Inhalten das zentrale Informationsangebot der Stadtverwaltung im Internet darstellt, haben sich seitdem nicht nur die zu Grunde liegenden Webtechnologien, sondern auch die Anforderungen an die Internetpräsenz maßgeblich weiterentwickelt und machen einen Relaunch notwendig. Dabei soll im Besonderen auf eine größtmögliche Barrierefreiheit, Verschlankung, Bedienungsfreundlichkeit und Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten geachtet werden.	
Thematische Verortung	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: Niederschrift 8. Rat 27.10.2021
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Wahrnehmung der Verwaltung nach außen hin steigern; Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme für Bürgerinnen und Bürger; Visitenkarte der Stadt für potenzielle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; jederzeit erreichbar; Plattform für umfassende Informationen; komfortable Basis für die Kommunikation von Neuigkeiten; Anlaufstelle für das Serviceportal; noch barrierefreier; Reduzierung des Suchaufwands; optimierte Delegationsmöglichkeiten hinsichtlich der redaktionellen Arbeit; Berücksichtigung neuester Sicherheitsstandards; optisch klarer und besser strukturiert	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Der Auftrag für den Website Relaunch wurde erteilt. Die Umsetzung ist im Gange.	

Projektname	
Innovationslab in der Innenstadt	
Kurzbeschreibung	
<p>Kunden sind heute 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche online unterwegs. Beim Shoppen wechseln sie diverse Kanäle und erwarten dabei ein einheitliches Käuferlebnis. Um mitzuhalten, müssen Unternehmen ihre Kunden auf allen Kanälen erreichen. Ziel muss es sein, das Einkaufserlebnis für die Kunden sukzessive zu verbessern und kanalübergreifend zu platzieren. Obwohl sich mittlerweile viele Unternehmen auf den Weg gemacht haben, online präsent zu sein und ein kundenorientiertes Angebot vorzuhalten, ist die Entwicklung so rasant, das regelmäßig regional und praxistauglich über neue Innovationen informiert werden muss. Daher ist aus Sicht der Wirtschaftsförderung ein „Innovations-Lab“ in der Fußgängerzone sinnvoll, in dem neue technologische Entwicklungen getestet, präsentiert und in den Echtbetrieb überführt werden können. Auch Start-ups können dort die Chance ergreifen, ihre Entwicklungen einem Fachpublikum zu präsentieren und Kooperationspartner aus der Handelsbranche zu erreichen. Dazu gehört eine enge Zusammenarbeit mit dem Gründerwerk und dem Haus der Innovation. Insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz gibt es in Siegen interessante Ansätze von Start-up Unternehmen, die enormes Wachstumspotenzial haben. Die Aufklärung und Sensibilisierung der Handelsbranche über innovative Neuerungen sowie die Erprobung und mögliche Überführung in den Echtbetrieb sind dabei die Zielsetzung (Beispiele: Virtual Reality- Brillen, digitaler Spiegel, 3 D-Anprobe, kontaktloses Bezahlen, Zugangskontrolle per App, Künstliche Intelligenz im Handel, Schaufenster-Shopping o. ä.). Ergänzend kann ein Teilbereich des Labors als innovatives Liefer- und Abholcenter dienen, in dem kontaktlos, individuell und ohne zeitliche Beschränkung, bestellte Ware abgeholt werden kann. In Form eines Pilotprojekts kann die Umsetzbarkeit z. B. zunächst im Quartier Innenstadt getestet werden. Parallel kann das Labor als weitere Funktion einen Werkstattcharakter übernehmen, „Experimentierwerkstatt“ mit digitalen Umsetzungshilfen, für generationsübergreifende Interaktion, z.B. in Form eines Repaircafés, IT Schulungen „Jung für Alt“, Seniorencafé, Schulungen des FabLab für Interessierte etc. Individuelle, nachhaltige Bürgerprojekte und Akteursgemeinschaften werden so unterstützt.</p>	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Entwicklung innovativer Lösungen nah am Menschen; mögliche Synergie-Effekte im Zusammenhang mit dem Thema "Letzte Meile Logistik" sowie „Ein dritter Ort für Siegen“ (VL 985/2022); Schaffung von begehbaren und greifbaren Lösungen; Schaufenster für Innovationen; Plattform für den Austausch von Gedanken und Visionen; Baustein im Beteiligungsprozess	

Ziele auf der strategischen Ebene

- ☒ Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur
- ☐ Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung
- ☐ Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem
- ☐ Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz
- ☒ Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag

Mögliche Vorgehensweise

Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss

Projektname	
Intelligente Mülleimer mit Füllstandsmeldung am Siegufer (Pilot)	
Kurzbeschreibung	
In Anlehnung an die typische Vorgehensweise bei dem Programm "Modellprojekte Smart Cities" des Bundes sollen auch in Siegen bereits in der ersten Strategiephase Pilot-Vorhaben umgesetzt werden, welche zur Sichtbarmachung smarterer Lösungen beitragen. In den zurückliegenden Austauschformaten wurde u.a. die Projektidee "Intelligente Mülleimer" erfasst, welche automatisch ihren Füllstand melden und somit Leerfahrten vermeiden helfen.	
Thematische Verortung	2/2-3 Stadtreinigung
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input checked="" type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Zum einen sollen die neuen Abfallbehälter über solarbetriebene Presssysteme verfügen, die das Aufnahmevermögen vervielfachen und so den Leerungsrhythmus verlängern. Zum anderen wird es möglich, durch die digitale Füllstandsanzeige rechtzeitig bevor die Behälter überfüllt werden zu reagieren. Dies führt zur Reduktion der Leerungsfahrten und somit Reduzierung von CO2-Ausstoß.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
umgesetzt	

Projektname	
Interaktiver Haushalt	
Kurzbeschreibung	
<p>Der interaktive Haushalt ermöglicht es interessierten Bürgerinnen und Bürgern, sich ein Bild von der Finanzlage und den geplanten Investitionsschwerpunkten der Stadt zu machen. Neben der gewohnten Möglichkeit, sich den Haushaltsplan über PDF-Dokumente anzeigen zu lassen, ist es so ebenfalls möglich, den kompletten Plan in interaktiver und übersichtlicher Form auf einem beliebigen Endgerät mit Internetzugang (PC, Tablet, Smartphone etc.) aufzurufen.</p> <p>Der interaktive Haushalt dient intern und extern als Arbeitsinstrument und soll darüber hinaus den Bürgerinnen und Bürgern eine ansprechende und verständliche Möglichkeit bieten, sich über die aktuellen Haushaltsdaten und Handlungsschwerpunkte der nächsten Jahre zu informieren.</p> <p>Link zum interaktiven Haushalt des Kreises Siegen-Wittgenstein: https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/Interaktiver-Haushalt/</p>	
Thematische Verortung	3/1 Kämmerei
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Interaktive online-Präsentation des städtischen Haushalts ohne redaktionellen Mehraufwand; Förderung von Transparenz und digitaler Teilhabe in der Bürgerschaft; politische/ finanzielle Entscheidungen werden durch die interaktive grafische Darstellung leichter nachvollziehbar	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss	

Projektname	
Smarter Stadtpark Herrengarten	
Kurzbeschreibung	
<p>Neben Strom gehört heute auch das Internet beinahe wie selbstverständlich zur technischen Infrastruktur. Das sollte natürlich auch für die Versorgungsanschlüsse der im Stadtpark geplanten Plattformen/ Bühnen gelten (z.B. für Live-Übertragungen, Videostreaming von Co-Dancing Events etc.). Darüber hinaus besteht die Option, den dann vorhandenen Internetanschluss auch für Public WLAN im Stadtpark zu nutzen.</p> <p>Der geplante Stadtpark Herrengarten eröffnet auch die Möglichkeit zur Erprobung weiterer smarter Angebote wie bspw. der Installation einer anbieterunabhängigen E-Bike-Ladestation, die bereits in der Planung vorgesehen ist. Die im Rahmen der Umsetzung gewonnenen Erfahrungen liefern eine wichtige Grundlage für dahingehend weiterführende Überlegungen.</p>	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister, Digitalisierungskoordinator
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität des versorgten Bereichs; Erhöhung der Verweildauer; Bereitstellung einer zeitgemäßen Infrastruktur für Events und Veranstaltungen; Förderung von Vernetzung, Teilhabe und Dialog	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Thematisierung in den Planungsgesprächen (erfolgt); fortwährender Austausch mit den Projektverantwortlichen der Maßnahme Stadtpark Herrengarten; Beschaffung/ Umsetzung; externer Betrieb (technisch-administrative Betreuung, Wartung und Reparatur)	

Projektname	
Klimaneutrale Versorgung des neu zu entwickelnden Gewerbegebiets Martinshardt II mit Strom, Wärme und Mobilität	
Kurzbeschreibung	
Die Universitätsstadt Siegen plant für eine langfristig sichere und kostenstabile Versorgung eine klimaneutrale Versorgung des neu zu entwickelnden Gewerbegebiets Martinshardt II mit Strom, Wärme und Mobilität. Die erstellte Potentialanalyse dient bezogen auf das Projektgebiet als Entscheidungsgrundlage für eine Weiterverfolgung dieser Planungen und als Grundlage für die Beantragung einer Machbarkeitsstudie gemäß Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW).	
Thematische Verortung	Stabstelle Klimaschutz
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige: 10. AfUKE 07.12.2021	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Nachhaltiges und klimafreundliches Vorzeigeprojekt; gegenseitige Ergänzung von Ökologie und Ökonomie; Technologiestandort mit Zukunft; Entwicklung hin zu einer klimafreundlichen Universitätsstadt Siegen; Gewerbegebiet als lebendiger Bestandteil einer grünen Stadt; Raum für innovative Unternehmen;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Erstellung einer Potentialanalyse (erfolgt); Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Ausschuss (Herbst 2022); Festlegung der weiteren Vorgehensweise	

Projektname	
KODRONA	
Kurzbeschreibung	
<p>Das Siegener Pilotprojekt "Kodrona" zum Einsatz medizinischer Drohnen-Shuttles im innerstädtischen Luftverkehr soll ab 2023 in die nächste Phase gehen: Nach der ersten, für den zukünftigen automatisierten Transport von Labor- und Blutproben per Transport-Drohne soll in absehbarer Zeit ein Demonstrationsbetrieb folgen, um die Alltagstauglichkeit zu testen.</p> <p>Das bisherige Ziel von "Kodrona" - abgekürzt für "Kooperative Drohnentechnologie und Anwendungen zur medizinischen Versorgung" - war es, einen Regelverkehr in der Luft zwischen der DRK-Kinderklinik auf dem Wellersberg und dem Kreisklinikum in Weidenau aufzubauen und so unter anderem Transportwege zu verkürzen.</p> <p>Um das Projekt neben der Anwendung zur medizinischen Versorgung auch für weitere Nutzungsarten zu öffnen, wird derzeit unter den Projektpartnern über eine Umbenennung hin zu REGIDRON – Regionale Digitalisierung für Drohnenanwendungen diskutiert.</p>	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm
	Sonstige: VL 331/2021
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Innovative Transporttechnologie zur verbesserten medizinischen Nachversorgung; Erhöhung der medizinischen Qualität; Reduzierung von transportbedingten Emissionen; potenzielle Skalierbarkeit des Vorhabens; kürzere und schnellere Transportwege; Alternative zu derzeit notwendigen Taxifahrten; schnellere Testergebnisse	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Phase eins (Machbarkeitsstudie) wurde abgeschlossen; Phase zwei (Alltagstauglichkeitstest) vorbehaltlich Förderzusage durch den Bund schließt sich an	

Projektname	
Mängelmelder	
Kurzbeschreibung	
Eine schöne und saubere Stadt trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei. Ein Mängelmelder ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern Hinweise zu Mängeln schnell und unkompliziert mitzuteilen. So können zum Beispiel Standorte mit achtlos hingeworfenem Abfall, defekten Bänken, zerstörten Spielgeräten oder Schrottfahrrädern mitgeteilt werden. Der online Mängelmelder zeigt auf den ersten Blick, ob der Hinweis registriert wurde, wie der Bearbeitungsstand ist und wann der Hinweis den Status erledigt hat.	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Effiziente und transparente Bearbeitung von Bürgeranliegen; komfortable Zusammenführung mehrfach eingehender Meldungen zum gleichen Fall; die Suche nach der/ dem richtigen Ansprechpartner/in entfällt; keine Beachtung von Öffnungszeiten notwendig; Baustein für eine sichere, saubere und lebenswerte Stadt	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Die Umsetzung soll bis spätestens 2023 erfolgen.	

Projektname	
Natur digital begreifen	
Kurzbeschreibung	
<p>Im Erlebniswald Historischer Tiergarten in Siegen sollen "Jung und Alt" schon bald spielerisch und mit digitalen Hilfsmitteln einen Blick hinter die Kulissen der Natur werfen können.</p> <p>Im Rahmen einer Kooperationspartnerschaft von Stadt, Universität Siegen und weiteren Projektpartnern soll mit einem Pilotprojekt das bestehende naturpädagogische Angebot um viele Mitmachmöglichkeiten und digitale Angebote erweitert und so ganz neue Wege in der Umweltbildung eingeschlagen werden.</p> <p>Nach einer dreijährigen Testphase in Siegen könnte das Angebot auch auf andere Orte in Südwestfalen und in anderen Regionen übertragen werden. Das Projekt wurde nun im Rahmen der REGIONALE 2025 mit dem dritten Stern ausgezeichnet.</p>	
Thematische Verortung	4/6-4 Forst
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: Universität Siegen
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Die biologische Vielfalt im historischen Tiergarten mittels innovativer Anwendungen erkunden können; Naturraum erfahrbar machen; das Nachvollziehen von teilweise unsichtbaren Vorgängen in der Natur ermöglichen; Mitmachmöglichkeiten schaffen; das bestehende Naturpädagogische Angebot um Mitmachmöglichkeiten ergänzen; potentieller Baustein für die Lehrerbildung im Fach Biologie; langfristige Beobachtung einzelner Naturphänomene; Beteiligung der Bürger/innen	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Im Rahmen des Strukturförderprogramms Regionale 2025 wurde das Projekt bereits mit dem dritten Stern ausgezeichnet und kann nun von der Konzept- in die Umsetzungsphase wechseln.	

Projektname	
Ökologischer Stadtpfad	
Kurzbeschreibung	
<p>Umsetzung einer ökologischen Stadtführung mit Hilfe von QR-Codes. An verschiedenen Stationen im Stadtgebiet soll es die Möglichkeit geben, Informationen zu ökologischen Fragestellungen zu erhalten. Es wäre denkbar, am Oberen Schloss einen ökologischen Rundgang/Spaziergang zu starten. Folgende Themen könnten aufbereitet werden:</p> <p>Stadtklima Grünflächen in der Stadt Pflasterritzenvegetation Stadtbildprägende Bäume Gewässerrenaturierung Verkehr Müll usw.</p>	
Thematische Verortung	4/7 Umwelt
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Sichtbarmachung naturnaher Elemente in der Stadt; Förderung der Bewusstseinsbildung über tiefgreifende Zusammenhänge zwischen Mensch, Umwelt und Natur in der Stadt; Schaffung einer neuen Möglichkeit, die Stadt eigenständig zu erkunden;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
<p>Der Umweltabteilung liegen bereits Abschlussarbeiten aus den Jahren 1993 und 2014 zu dem Thema ökologischer Stadtpfad vor. D.h. ein didaktisch sinnvolles ausgearbeitetes Konzept ist bereits vorhanden. Inhaltlich können große Aspekte der Abschlussarbeiten übernommen werden - eine Aktualisierung/ Anpassung an die Gegebenheiten von 2022 wird stattfinden. Unterstützung wird benötigt für die "Digitalisierung" und Umsetzung. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Projekt mit relativ kleinem finanziellem Aufwand umgesetzt werden könnte.</p> <p>=> Bildung eines agilen Projektteams mit Federführung von A 4/7</p>	

Projektname	
Online-Bestattungskalender für die Organisation und Vergabe von Beerdigungsterminen	
Kurzbeschreibung	
<p>Ausgangssituation:</p> <p>Zurzeit ist es üblich, dass Bestatter/innen von montags bis donnerstags ab 7 Uhr bis etwa 16 Uhr sowie freitags bis 12 Uhr und an jedem Sonntag von 10:00 bis 11:30 Termine für Beisetzungen reservieren/anmelden oder auch ändern können. Die Anfragen werden allesamt telefonisch abgewickelt, die Daten handschriftlich erfasst und abschließend mehrfach in verschiedene EDV-Programme übertragen. Auch die anschließende Weitergabe der Informationen an die zuständigen Kollegen/innen auf den jeweiligen Bezirksfriedhöfen, erfolgt telefonisch oder teils per Fax zu festen Tageszeiten, da die Vorarbeiter/innen nur zu bestimmten Zeiten im Büro sind.</p> <p>Lösungsansatz:</p> <p>Als ergänzendes Modul bietet der Hersteller MPS für das von uns verwendete Friedhofsverwaltungsprogramm WINFried einen WebTerminplaner in Anlehnung an einen Outlook-Kalender an. Dies bietet den Vorteil, dass keine neue Software eingeführt und die Mitarbeiter/innen, mit Ausnahme der Vorarbeiter/innen und deren Vertreter/innen auf den Friedhöfen in neue Programme eingeführt werden müssen. Hierdurch können die Bestatter/innen zeitunabhängig, online Termine reservieren und zugleich sehen welche Termine frei und welche belegt sind, die Freigabe der Termine erfolgt weiterhin durch die Friedhofsverwaltung. Ferner wäre es möglich, dass die Kolonnen zeitunabhängig die für die Beisetzung erforderlichen Informationen über den Bestattungskalender mitgeteilt bekommen und unabhängig von der Friedhofsverwaltung abrufen können.</p>	
Thematische Verortung	4/6-1 Friedhöfe
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
<p>Das derzeitige Vorgehen ist sehr zeitaufwendig und es kommt vielfach vor, dass mehrfach mit Bestattern/innen bzgl. der Terminvergabe telefoniert werden muss um alle Daten zu erhalten bzw. einen endgültigen Termin zu finden. Neben einer Zeiteinsparung bei den betroffenen Mitarbeitern/innen der Stadt Siegen sowie den Bestattern/innen führt die Einführung des Online-Kalenders auch zu einer Serviceverbesserung für die Bürger/innen und Angehörigen, da diese über die Bestatter/innen direkt sehen welche Beerdigungstermine frei und welche belegt sind. Dies erhöht auch die Transparenz bei der Terminvergabe.</p>	

Ziele auf der strategischen Ebene

- ☐ Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur
- ☒ Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung
- ☐ Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem
- ☐ Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz
- ☐ Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag

Mögliche Vorgehensweise

- 1) Infrastruktur herstellen (Laptops beschaffen, Internetverbindungen auf den Friedhöfen einrichten)
- 2) Erforderliches WIN-Fried Zusatzmodul beschaffen
- 3) Einarbeiten / Schulung der Mitarbeiter/innen
- 4) Vorstellung des Prozesses zur Online-Terminvergabe bei den örtlichen Bestattern/innen bzw. dem Bestatterverband Siegen-Wittgenstein-Olpe

Projektname	
Online-Bewohnerparkausweis	
Kurzbeschreibung	
Die Beantragung der Ausnahmegenehmigung zum Parken für Bewohnerinnen und Bewohner soll zukünftig online über das Serviceportal erfolgen können. Durch die elektronische Zahlung und einen Ausdruck zu Hause entfällt die persönliche Vorsprache.	
Thematische Verortung	4/1 Straße und Verkehr
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Der Online-Bewohnerparkausweis bietet eine komfortable und zeitgemäße Lösung für Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert einen Bewohnerparkausweis zu beantragen und gleichzeitig die Gebühr online zu entrichten. Für Standardfälle entfällt die Notwendigkeit zur Vereinbarung eines Termins sowie die Beachtung von Öffnungszeiten.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Die Umsetzung des Vorhabens soll bis spätestens 2023 erfolgen.	

Projektname	
Online-Terminvergabe Standesamt	
Kurzbeschreibung	
Die Online-Terminvergabe bietet die Möglichkeit einen Termin unabhängig von Öffnungs- und telefonischen Sprechzeiten zu vereinbaren. Umgesetzt wurde dies bereits im Bürgerbüro, in der Ausländerbehörde und im Gewerbeamt. Auch im Standesamt wird beabsichtigt, die Möglichkeiten von Online-Terminen zu prüfen und für geeignete Leistungen einzuführen.	
Thematische Verortung	2/3-2 Standesamt
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Bequeme Terminbuchung von zu Hause; unabhängig von Öffnungs- und telefonischen Sprechzeiten; mehr Zeit für die eigentliche Aufgaben; Verringerung von Ausfallzeiten durch selbständiges Verschieben von Terminen;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
In einem ersten Schritt soll schnellstmöglich die Online-Reservierung von Trautermine ab dem 1. Januar 2023 ermöglicht werden. Inwiefern sich dies bewährt und für welche weiteren Leistungen Online-Termine ermöglicht werden können, ist Gegenstand der weiteren Überlegungen.	

Projektname	
Open Data (Geodaten)	
Kurzbeschreibung	
Open Data bezeichnet ein Konzept der Öffnung von nicht sensiblen Daten für die freie Weiterverwendung durch Dritte. Die Art der Weiterverwendung ist dabei nicht beschränkt und kann von bloßer Information und Auswertung bis zu wirtschaftlicher Nutzung reichen. Offenen Daten sollen dabei möglichst maschinenlesbar (also elektronisch, inhaltlich strukturiert und mit Metadaten versehen) und unter einer offenen Lizenz bereitgestellt werden, um eine möglichst breite Weiterverwendung zu ermöglichen.	
Thematische Verortung	4/2-2 Geodatenmanagement
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Transparentes Verwaltungshandeln -> dadurch bessere Akzeptanz (Nachvollziehbarkeit) der Entscheidungen der Verwaltung. Ermöglicht der Gesellschaft eigene Projekte und Ideen mit öffentlichen Daten zu entwickeln.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
kurzfristig -> Geoportal + OpenData Download	
langfristig -> Übergang in OpenData Initiative der Stadt Siegen	

Projektname	
Open Data (soziografische Daten)	
Kurzbeschreibung	
Open Data bezeichnet ein Konzept der Öffnung von nicht sensiblen Daten für die freie Weiterverwendung durch Dritte. Die Art der Weiterverwendung ist dabei nicht beschränkt und kann von bloßer Information und Auswertung bis zu wirtschaftlicher Nutzung reichen. Offenen Daten sollen dabei möglichst maschinenlesbar (also elektronisch, inhaltlich strukturiert und mit Metadaten versehen) und unter einer offenen Lizenz bereitgestellt werden, um eine möglichst breite Weiterverwendung zu ermöglichen.	
Thematische Verortung	Statistik und empirische Forschung (SeFo)
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Transparenz; Partizipation; Befähigung der Bürgerinnen und Bürger; potenzielle Basis für verbesserte und neue Produkte und Dienstleistungen; verbesserte Effizienz von Dienstleistungen; ermöglicht Wirkungsmessungen von politischen Entscheidungen; Förderung der Forschung;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
kurzfristig -> Website-OpenData Download	
langfristig -> Übergang in OpenData Initiative der Stadt Siegen	

Projektname	
ÖPNV-Beschleunigung an den Lichtsignalanlagen (Verkehrsrechner)	
Kurzbeschreibung	
<p>Die Bevorzugung der ÖPNV-Fahrzeuge gegenüber dem Individualverkehr geht von der Annahme aus, dass in der gleichen Zeit einer Ampelgrünphase in ÖPNV-Fahrzeugen mehr Menschen befördert werden können als in den Individualfahrzeugen. Folglich ist es sinnvoll, die ÖPNV-Fahrzeuge zu bevorzugen. Als Nebeneffekt kann davon ausgegangen werden, dass der ÖPNV schnellere Durchlaufzeiten und eine höhere Fahrplanteue erreicht, somit die Attraktivität des Angebots steigt und dessen Zuschussbedarf gemindert werden.</p> <p>In diesem Zusammenhang gab es bereits ein Pilotprojekt in der Innenstadt, welches erfolgreich abgeschlossen wurde und nun in weiteren Bereichen Anwendung finden soll.</p>	
Thematische Verortung	4/1 Straße und Verkehr
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: 39. VerKA 08.09.2020
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Reduzierung von Wartezeiten an Lichtsignalanlagen und Verkehrslenkung bei baustellenbedingten Umleitungen	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Pilotprojekt wurde erfolgreich umgesetzt; weiterer Ausbau in Zusammenarbeit mit Fördermittelgeber und lokalen Verkehrsbetrieben im Gange	

Projektname	
REALIS - Gute Kommunikation im Krisenfall	
Kurzbeschreibung	
<p>Um in Ausnahmesituationen und bei Krisenfällen schnell reagieren und die Bevölkerung verständlich und aktuell informieren zu können, haben Stadt Siegen und Universität Siegen gemeinsam das Forschungsprojekt REALIS entwickelt.</p> <p>In Krisensituationen kommt es nicht nur auf die gute Koordination der Einsatzkräfte an, ebenso müssen Bürgerinnen und Bürger durch eine schnelle Kommunikation der Behörden und Organisationen erreicht werden.</p> <p>Am Dienstag, 1. Juni 2021, startete offiziell die Konzeptphase, denn das Siegener Projekt wurde im Rahmen des Wettbewerbs "SifoLIFE - Demonstration innovativer, vernetzter Sicherheitslösungen" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als eines von bundesweit 14 Vorhaben in Städten und Landkreisen ausgewählt. Ziel ist, Sicherheitslösungen für den Katastrophenschutz in der Praxis zu erproben.</p> <p>Das Siegener Projekt "REALIS" hat den Förderzuschlag für die erste Phase erhalten und wird für die kommenden 18 Monate mit insgesamt rund 250.000 Euro gefördert. In dieser Zeit soll das Projekt wissenschaftlich ausgearbeitet und die Umsetzung in die Praxis vorbereitet werden.</p> <p>Ziel in Siegen ist es, den Einsatz neuer Sicherheitslösungen in der Praxis durch einen großflächigen, modellhaften Testbetrieb (Demonstration) vorzubereiten ("Reallabor"), um die Zivilbevölkerung besser auf Krisensituationen und Ausnahmesituationen vorzubereiten.</p> <p>Dazu ist ein innovatives Konzept erarbeitet worden, das durch den Einsatz von großen öffentlichen Monitoren, mobilen Applikationen sowie dem Einsatz sozialer Medien neue Formen der Kooperation zwischen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie der Zivilbevölkerung ermöglichen soll. Dazu fanden in den letzten Monaten einige Workshops, Bürgerdialoge sowie Design-Sitzungen statt, um zu einer bestmöglichen Lösung zu gelangen.</p>	
Thematische Verortung	2/2-1 Ordnung
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm
	Sonstige: Universität Siegen
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
<ul style="list-style-type: none"> - bessere Erreichbarkeit der Bürgerschaft in Bezug auf Informationsvermittlung - bessere Krisenprävention infolge gesteigerter Selbsthilfefähigkeit (z.B. mittels Schulungsinhalten wie Mikro-Schulungen) 	

- Möglichkeit der Umsetzung von zusätzlichen Mehrwerten (WLAN-Hotspots, "Bürger-Terminals", ...)
Ziele auf der strategischen Ebene
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag
Mögliche Vorgehensweise
- Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes und Einreichung eines Folgeantrages - Erreichen einer Projektbewilligung - Ausrollen des Reallabors

Projektname	
Recherche und -Nutzung von Archivbeständen über fachbezogene Online-Portale	
Kurzbeschreibung	
Seit Ende November 2020 ist der Aufbau einer umfassenderen Onlinepräsenz gelungen, so dass Archivgut über das Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ sowie das Zeitungsportal „zeit.punkt NRW“ recherchiert und teilweise auch direkt eingesehen/genutzt werden kann. Der Content wird fortlaufend ergänzt.	
Thematische Verortung	2/4-4 Stadtarchiv
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten (allgemeiner Trend im Archivwesen)
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Archivgut kann zeit- und ortsunabhängig recherchiert und genutzt werden.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Neuauflage des Archivportals Oktober 2020 mit Neuaufbau des Mandanten des Stadtarchivs abgeschlossen; erste Anbindung an das Zeitungsportal 2020/21 = abgeschlossen; kontinuierlicher Ausbau des Contents an Beständen mit Erschließungsinformationen zur Recherche wie auch Digitalisaten zur direkten Nutzung von Archivgut	

Projektname	
Schulen: Glasfaseranbindung/ Breitbandanschlüsse	
Kurzbeschreibung	
Die sozioökonomischen Schwerpunkte eines Fördergebietes, hierzu zählen neben Schulen, Krankenhäusern und Gewerbegebieten auch Verkehrsknotenpunkte, Behörden sowie kleine und mittlere Unternehmen, sind unabhängig von der Aufgreifschwelle grundsätzlich förderfähig, solange sie nicht bereits gigabitfähig erschlossen sind. Darüber hinaus sind Einzelanschlüsse von Schulen, Krankenhäusern und Unternehmen in Gewerbegebieten jederzeit und bundesweit förderfähig, sofern ihnen im Download weniger als 500 Mbit/s zuverlässig zur Verfügung stehen.	
Thematische Verortung	5/4 Schulen
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input checked="" type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm
	Sonstige: Vorlage 2926/2020; Breitbandförderung des Bundes; Förderprogramm der Gigabitstelle NRW
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Stabile Internetverbindung mit hohen Übertragungsraten auch bei vielen gleichzeitig verbundenen Geräten in der Schule; Schaffung der technischen Grundvoraussetzungen; besonders zukunftssicher (bereits heute 10-20 fache Geschwindigkeit im Vergleich zu einem Kupferkabel); sehr verlässliche Technik (unempfindlich gegen Kälte, Feuchtigkeit, Magnetfelder und andere elektrische Einflüsse)	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Teilweise ist die Umsetzung bereits erfolgt bzw. wird bei den über 30 Schulstandorten schrittweise durchgeführt	

Projektname	
Sensorgestützte Überwachung von Regenwasser-Sinkkästen	
Kurzbeschreibung	
In Sinkkästen sammeln sich Ablagerungen an, die den Wasserpegel dort erhöhen. Da dies zu Verstopfungen führen kann, müssen Sinkkästen regelmäßig gereinigt werden. Eine zuverlässige Füllstandmessung sorgt dafür, dass Verstopfungen schnell erkannt werden. Die Messwerte werden per Funk an die Zentrale übertragen. Dadurch kann die Reinigung der Sinkkästen nach Bedarf erfolgen.	
Thematische Verortung	Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (Esi)
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Verstopfungen in Sinkkästen werden frühzeitig erkannt und behoben; Überflutungen werden verhindert; effiziente Reinigung der Sinkkästen	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Organisationseinheit und Ausschuss	

Projektname	
Smart City Dashboard (Website-Dashboard, Visualisierung von Open Data)	
Kurzbeschreibung	
Daten sind die Basis für eine nachhaltige, integrierte Stadtentwicklung im digitalen Zeitalter. Eine Auswahl von Echtzeitdaten, die für eine nachhaltige Stadtentwicklung interessant sind, können auf Smart City-Dashboards visualisiert werden: Verkehrsströme, Parkplatzinformationen, Passantenfrequenzen, Umweltdaten u.v.m. Die Offene Regionale Datenplattform ist eine mögliche Grundlage für die Visualisierung solcher Daten auf einem Smart City Dashboard.	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister, Digitalisierungskoordinator
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Das Smart City Dashboard kann eine Auswahl von Echtzeitdaten (Luftqualität, Mobilität, Temperatur, Besucherfrequenz, Parkplatzüberwachung, Pegelstände, ...) grafisch aufbereitet in einem Browser darstellen. Auf Basis der bereitgestellten Echtzeitdaten und daraus abgeleiteten interaktiven Zeitreihen können Effekte von Maßnahmen im Stadtraum analysiert werden.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Kontinuierlicher Austausch mit den federführenden, die Plattform entwickelnden Kommunen aus dem Netzwerk Smart Cities Südwestfalen; Sondierung der Rahmenbedingungen nach Freischaltung der Offenen Regionalen Datenplattform; Eingrenzung von in Frage kommenden Anwendungsfällen; Festlegung der weiteren Vorgehensweise (z.B. Pilotprojekt)	

Projektname	
Smart Parking Innenstadt (Pilot)	
Kurzbeschreibung	
<p>Smart Parking beschreibt verschiedene Lösungen, um die Stellplatzsuche in Städten mit modernen Sensortechnologien (auch) im ebenerdigen Bereich, in Ergänzung zu den Erfassungs- und Anzeigemöglichkeiten von noch freien Parkplätzen in Parkhäusern, zu verbessern.</p> <p>Besonders in Innenstädten verursachen suchende Autofahrer/innen unnötigen Lärm und schädliche Emissionen. Parksuchverkehr kann je nach Stadt einen Anteil von bis zu 30% am Gesamtverkehr haben.</p> <p>Die Technologie kann des Weiteren eingesetzt werden, um Echtzeitinformationen über die Belegung von Parkplätzen für Elektroautos bereitzustellen. Damit würde ein wichtiger Beitrag zur optimalen Auslastung der existierenden Ladestationen geleistet.</p>	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Vermeidung von Parksuchverkehr und damit Reduzierung von Emissionen und Lärm; effizientere Parkraumbewirtschaftung; Echtzeit-Informationen zur Verfügbarkeit von Parkplätzen; die Prozessdaten können ein Baustein im Kontext von Open Data sein und bieten Potenzial für Auswertungen und womöglich weitere Geschäftsmodelle; Verbesserung des Stadtbilds; Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss; in Olpe entsteht im Rahmen des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ ein Modellprojekt; mögliche Synergieeffekte durch die Verzahnung mit der Projektidee „Ausbau Parkleitsystem“	

Projektname	
Solarparkbänke im Schlosspark	
Kurzbeschreibung	
In Anlehnung an die typische Vorgehensweise bei dem Programm "Modellprojekte Smart Cities" des Bundes sollen auch in Siegen bereits in der Strategieerstellungsphase Pilotvorhaben umgesetzt werden, welche zur Sichtbarmachung smarter Lösungen beitragen. In den zurückliegenden "Netzwerk vor Ort - Smart City" Workshops wurde u.a. die Projektidee "Smart Benches" erfasst, mit denen Smartphones beim Verweilen mit kostenlosem Solarstrom geladen werden können. Perspektivisch könnten die Bänke außerdem zum Public WLAN Hotspots erweitert und in die geplante Public WLAN Infrastruktur des Siegerlandmuseums eingebunden werden.	
Thematische Verortung	4/6 Grünflächen
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input checked="" type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige:
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Besucher/innen können beim Verweilen ihre Smartphones mit kostenlosem Solarstrom laden. Damit wird die Standortattraktivität, die Aufenthaltsqualität und die Verweildauer im Park erhöht.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
In Umsetzung; Die Inbetriebnahme soll 2022 erfolgen.	

Projektname	
Teamwork-Tool für neue Formen der Projektarbeit (Pilot)	
Kurzbeschreibung	
Teamwork- oder Collaboration-Tools sind digitale Anwendungen, die die Zusammenarbeit zwischen mehreren Personen - auch über verschiedene Standorte hinweg - fördern. Hierbei handelt es sich häufig um Lösungen, die es mehreren Nutzern/innen ermöglichen, auf dieselben Informationen und Dateien via Plattform zuzugreifen und die Kommunikation in Ergänzung zur klassischen Email um einen integrierten Messaging-Dienst und weitere Kommunikationsformen erweitert ist.	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister, Digitalisierungskoordinator; A 1/1, Personalentwicklung
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: VL 749/2022 (S. 6)
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Sogenannte Teamwork- oder Collaboration-Tools unterstützen die Team- und Projektarbeit und erleichtern die Zusammenarbeit im Arbeitsalltag. Typischerweise vereinen Sie verschiedene Kommunikationsformen und ermöglichen die gemeinsame Bearbeitung von Dateien. So wie vor Jahrzehnten die E-Mail die Kommunikation grundlegend veränderte, messen Experten diesem Ansatz ein ähnliches Potential bei. Beispiellösungen sind: Microsoft Teams, Slack, Stackfield, u.v.m.	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Meilensteine von der Projektidee hin zur Umsetzung	
Beispielprojekt (in dem das Tool zu Einsatz kommen könnte) auswählen; Markterkundung insbes. im Hinblick auf richtlinienkonforme Lösungen (Datenschutz, Datensicherheit); Beschaffung (Lizenzen für den Pilot/ die Projektgruppe); Einsatz; Evaluation	

Projektname	
Urbane Wirtschaftsverkehre/ Letzte Meile Logistik	
Kurzbeschreibung	
<p>Das stetig wachsende Sendungsvolumen von Paketen erfordert perspektivisch neue Rahmenbedingungen, um insbesondere die CO₂-Belastung in der Innenstadt zu reduzieren. Innovative, ökologische und nachhaltige Lösungsmodelle für Logistik- u. Lieferverkehre der Zukunft, z.B. die Kombination von Elektronutzfahrzeugen, Zwischenlagerung in Microdepots und die anschließende vollumfängliche Zustellung per Lastenfahrrad auf der „letzten Meile“, müssen perspektivisch entwickelt werden.</p> <p>Die Stadt könnte den Prozess anstoßen bzw. beschleunigen, in dem geeignete Rahmenbedingungen, z.B. die temporäre Bereitstellung einer zentralen Gewerbefläche und die Anschaffung von Lastenfahrrädern für ein Pilotprojekt, für ca. 4 Jahre finanziert bzw. gefördert würden. Ziel ist dabei auch die Entwicklung und der Ausbau einer Akteursgemeinschaft in der Logistikbranche.</p>	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: VL 331/2021; Klimaschutzteilkonzept Mobilität (Microdepots mit Einsatz von Elektronutzfahrzeugen);
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
schnelle, sichere und preiswerte Auslieferungslösungen; Reduzierung der Zustellzeit; Reduzierung von Lärm und Schadstoffausstoß; Begegnung der Parkplatzknappheit; Reduzierung von Unfallrisiken	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss	

Projektname	
Verkehrs-App (intermodal/ multimodal)	
Kurzbeschreibung	
Mittels einer entsprechenden Verkehrs-App können Informationen zu verschiedenen Verkehrsmitteln bereitgestellt werden, um so die Auswahl des bestmöglich passenden Verkehrsmittels zu erleichtern. Dabei können sowohl Anwendungsfälle mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln für unterschiedliche Wege (multimodal), als auch Anwendungsfälle mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln für einen Weg ins Auge gefasst werden.	
Thematische Verortung	Stabstelle Klimaschutz
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige: Klimaschutzteilkonzept Mobilität (Initiierung einer Mobilitäts-App)	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Bessere Verknüpfung der Verkehrsangebote; kürzere Umsteigewege; Reduzierung von Staus, Lärm und Schadstoffausstoß; Reduzierung von Kosten; flexiblere Verkehrslösungen; mehr Lebensqualität	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Vertiefende Besprechung durch Fachabteilung und Ausschuss	

Projektname	
Video-Echtzeitübertragung der Sitzungen des Rates in das Internet	
Kurzbeschreibung	
<p>Ein hohes Gut der kommunalpolitischen Debatte ist die Öffentlichkeit. Die Sitzungen des Rates wie auch der Ausschüsse sind Grundlage, um als Einwohner an der politischen Beschlussfassung teilzunehmen und sich aus erster Hand über politische Willensbildungsprozesse zu informieren. Ergänzt wird die Information durch eine Berichterstattung über den Sitzungsinhalt in den Medien.</p> <p>Darüber hinaus wird durch das Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig zu aktuellen Themen aus den Sitzungen berichtet. Wesentlich ist das Ratsinformationssystem, mithilfe dessen verfolgt werden kann, welche Punkte aktuell in den Gremien beraten werden.</p>	
Thematische Verortung	Büro Bürgermeister
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input checked="" type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: VL 280/2021
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Erweiterung des Informationsangebots rund um den Willensbildungsprozess in der städtischen Politik; Förderung von Transparenz und Teilnahme in Bezug auf den politischen Willensbildungsprozess in der Kommune;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
umgesetzt	

Projektname	
Website-Chatbot	
Kurzbeschreibung	
Ein Chatbot ist eine Anwendung, die künstliche Intelligenz verwendet, um sich mit Menschen in natürlicher Sprache zu unterhalten. Benutzer/innen können Fragen stellen, auf welche das System in natürlicher Sprache antwortet. Ein Chatbot kann Texteingabe, Audioeingabe oder beides unterstützen. Chatbots können den Bürgerinnen und Bürgern beim Besuch der städtischen Website dabei helfen schnell eine Lösung für ihr Anliegen zu finden.	
Thematische Verortung	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und IT
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige:	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Aktivierung eines weiteren Informationskanals für einfache und schnelle Kommunikation; Vermeidung von Wartezeiten; Steigerung der Verfügbarkeit; Alternative zu schwerfälligen Telefonmenüs; Abfangen von einfachen Anfragen zur Entlastung des Personals	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Die aktuell existierenden Lösungen scheinen nur für kleine Themengebiete die erhofften Mehrwerte zu liefern. Für einen universellen Chatbot muss im Vorfeld viel „unsichtbarer“ redaktioneller Aufwand betrieben werden. Durch den aktuellen Website-Relaunch der Siegener Homepage sind die Prioritäten gesetzt. Möglicherweise sind derartige Lösungen langfristig durch noch weiter ausgebaut künstliche Intelligenz mit adäquatem Aufwand umsetzbar, oder aber auch durch neue, besonders bedienungsfreundliche Website-Technologien weniger relevant.	

Projektname	
WLAN in der Innenstadt	
Kurzbeschreibung	
Die Stadt Siegen hat sich im Rahmen der EU-Initiative „WIFI4EU“ im Jahr 2019 erfolgreich auf einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro zur Etablierung von WLAN im öffentlichen Raum beworben. Im Rahmen dieser EU-Initiative „WIFI4EU“ gewährt die EU eine nicht rückzahlbare Finanzzuwendung in Höhe von 15.000 Euro zur Installation eines öffentlichen WLAN-Netzes. Der Aufbau des Netzes ist mit zehn Outdoor-Access-Points geplant. Gefördert werden Hardware- und Installationskosten.	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung
Handlungsfeld	<input checked="" type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input checked="" type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Langfristig <input checked="" type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Smart City Index <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm
Sonstige: VL 531/2021	
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Steigerung der Aufenthaltsqualität, der Attraktivität und der Verweildauer in den versorgten Bereichen	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input checked="" type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
umgesetzt	

Projektname	
Zentrales Parkhaus als Mobility-Hub im Gewerbegebiet Martinshardt II	
Kurzbeschreibung	
Das neue Gewerbegebiet Martinshardt II soll zu einem ressourceneffizienten Gebiet entwickelt werden. Das geplante „Mobility Hub“ sieht eine Kombination für verschiedene Mobilitätsarten im Gewerbegebiet vor (PKW, Fahrrad, Bus, Shuttle, Ladepark).	
Thematische Verortung	1/2 Wirtschaftsförderung u. 4/5 Stadtentwicklung, Stadtplanung u. Liegenschaften
Handlungsfeld	<input type="checkbox"/> Infrastruktur und Gesellschaft <input type="checkbox"/> E-Government u. bürgerorientierte Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Umwelt und Mobilität <input type="checkbox"/> Bildung, Kultur und Freizeit
Projektstatus	<input checked="" type="checkbox"/> Projektidee <input type="checkbox"/> In Umsetzung <input type="checkbox"/> In Planung <input type="checkbox"/> Umgesetzt
Zeitraumen	<input type="checkbox"/> Kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig <input type="checkbox"/> Mittelfristig <input type="checkbox"/> Abgeschlossen
Impuls	<input checked="" type="checkbox"/> Politik/ Bürgerschaft <input type="checkbox"/> Modellprojektvorschlag <input type="checkbox"/> Smart City Index <input type="checkbox"/> Gesetz <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung <input type="checkbox"/> Förderprogramm Sonstige: VL 228/2021
Angestrebter Vorteil/ Nutzen des Vorhabens	
Ermöglichung eines reibungslosen Umstiegs zwischen den Verkehrsmitteln; Reduzierung von Wartezeiten bei intermodalen Transportlösungen; weniger Staus; weniger Lärm und Schadstoffemissionen; umfassende Informationen zum Verkehrsangebot;	
Ziele auf der strategischen Ebene	
<input type="checkbox"/> Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung <input type="checkbox"/> Ausbau der digitalen Prozesse im Bildungssystem <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag	
Mögliche Vorgehensweise	
Die Parkhausfläche ist in den Bebauungsplan integriert. Die KEG ist als Bauherrin und Betreiberin vorgesehen, sofern ein wirtschaftlicher Betrieb gesichert ist. Die Mobility Hub Eigenschaften sollen in dem Entwicklungsprozess weiter konkretisiert werden.	

Impressum

Universitätsstadt Siegen

Der Bürgermeister

www.smartcity-siegen.de

www.facebook.com/universitaetsstadt.siegen

www.twitter.com/stadt_siegen

www.instagram.com/stadtsiegen

Titelbild: Universitätsstadt Siegen

Redaktion und Gestaltung:

Büro Bürgermeister

Digitalisierungskoordinator (Guido Menn)

Markt 2, 57072 Siegen

Telefon: (0271) 404-1222 | E-Mail: smartcity@siegen.de

In Kooperation mit:

Imorde Projekt- und Kulturberatung,

Geschäftsstelle des Netzwerk Innenstadt NRW

Schorlemerstraße 4 | 48143 Münster

Tel. 0251-4144153-0 | Fax 0251-4144153-33

info@innenstadt-nrw.de | www.innenstadt-nrw.de